

rontaler

Telefon Redaktion: 041 440 50 26 Fax: 041 440 50 10 E-Mail: redaktion@rontaler.ch Gesamtauflage: 19519



So individuell wie Ihr Traum vom Eigenheim: unsere Beratung.

www.raiffeisen.ch/hypotheken

Wir machen den Weg frei **RAIFFEISEN**

Ereignisreiche Gemeinderatswahlen im Rontal

Mehrere Führungswechsel in den Gemeinden

Am Sonntag, 6. Mai, fanden im ganzen Kanton Gemeinderatswahlen statt. Im Rontal wechselten die Gemeindepräsidenten der drei grössten Gemeinden Ebikon, Buchrain und Root.

esa. Es schien lange Zeit ein Kopf-an-Kopf-Rennen zu geben um die Wahl des Ebikoner Gemeindepräsidenten. Letztendlich jedoch siegte der Musikschulleiter Daniel Gasser von der CVP mit klaren 65 Prozent Stimmenanteil gegenüber seinem Mitkonkurrenten von der SVP, Guido Müller. Der Kandidat der Schweizerischen Volkspartei nimmt seine Wahlniederlage sportlich und versucht dabei das Positive zu sehen: «Durch meine Kandidatur konnte in Ebikon überhaupt ein Wahlkampf stattfinden. Die Stimmbürger hatten dadurch wenigstens eine Auswahl und haben nun demokratisch entschieden.» Auch von Seiten der Ortspartei kommen freundliche Worte. Man gratuliert den gewählten Gemeinderäten zur Wahl und bedankt sich bei Daniel Gasser für den fairen Wahlkampf. Doch auch in Zukunft will sich die SVP Ebikon auf die kommunale Sachpolitik konzentrieren. «Jetzt fängt die Arbeit erst richtig an. Der Gemeinderat hat Bereitschaft signalisiert, die bestehende Gemeindeordnung zu überarbeiten. Dabei wollen wir uns aktiv beteiligen und somit die Demokratie



Käthy Ruckli-Santschi darf sich beglückwünschen lassen. Sie ist die neue Gemeindepräsidentin von Buchrain. Bild zvg

in Ebikon stärken. Das Ziel muss sein, dass sich die Bewohner in Ebikon aktiv an der Politik beteiligen und ihre demokratischen Rechte wahrnehmen. Vor allem die finanzielle Zukunft wird uns beschäftigen. Die Ausgabepolitik der Gemeinde gilt es besondere

Aufmerksamkeit zu schenken. Ebikon ist ein attraktiver Standort zum Wohnen und für das Gewerbe. Das soll sich auch im Steuerertrag zeigen», so Müller auf die Frage, in welche Richtung es für die Partei nach dieser Wahlniederlage gehe.

Einsatz für die Eigenständigkeit

Bei der Wahlfeier der Christlichen Volkspartei am Sonntagabend im Restaurant Löwen sprach der neu gewählte Gemeindepräsident Daniel Gasser zu seiner Basis.

Fortsetzung auf Seite 16

Ihr **FACHMANN** – für termingerechte Qualitätsarbeit

J. Kaufmann AG
EUROGARANT
Autospenglerei + Spritzwerk

Neulhaltenstrasse 5
6030 Ebikon
Telefon 041 440 44 44
Telefax 041 440 84 60
info@carrosserie-kaufmann.ch
www.carrosserie-kaufmann.ch

VSCI Carrosserie

SCHIMMO AG

Ihr Partner für Immobilien-Verkauf

Immobilien-Verkauf...
...unsere Stärke!

Peter Schindler

Telefon 041 455 00 33 ■ www.schimmo.ch

Damit Ihre **Printwerbung** ins «.....» trifft.

DE
DRUCKEREI EBIKON
EINDRÜCKLICH VIELBEITIG

Luzernerstrasse 30 | CH-6030 Ebikon
+41 41 445 70 50 | www.druckerei-ebikon.ch

SCHNIDER OPTIK

zum Muttertag
ein Geschenk mit Stil
das von Herzen kommt

Riedmattstrasse 12
6030 Ebikon
Telefon: 041 440 90 54
E-mail: schnider.optik@freesurf.ch

Muttertags-Wettbewerb am Samstag, 12. Mai

Wünsch dir was.

Ein E-Bike?



Ein Notebook?



Ein Sofa?



**Stündliche
Verlosungen von
9 bis 15 Uhr**

Am Samstag, 12. Mai wird es für alle Mütter im MParc Ebikon wieder spannend. Beim **einzigartigen Muttertags-Wettbewerb** haben alle Mamis Gelegenheit, bei den **stündlichen Verlosungen** den **Artikel aus dem gesamten MParc Sortiment** zu gewinnen, von dem sie schon lange träumen. Ein Besuch lohnt sich in jedem Fall. Denn **alle Frauen erhalten eine schöne Rose** zum Muttertag.

M PARC
E B I K O N

Alles da. Alles nah.

Interview mit Markus Blättler, Leiter Passerelle 50plus

Über 50 und ohne Job?

Die Stiftung Speranza setzt sich für mehr soziale Ausgeglichenheit ein. Mit der Abteilung «Passerelle 50plus» soll den über 50-Jährigen die Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt vereinfacht werden. Wir sprachen mit deren Leiter, Markus Blättler.

esa. Über 50-Jährige haben es schwer bei der Arbeitssuche. Oft-

mals spielt der Jahrgang eine (zu) grosse Rolle bei den Arbeitgebern, was der älteren Generation die Stellensuche zusätzlich erschwert. Die Stiftung Speranza hat mit sich mit ihrer Abteilung «Passerelle 50plus» das Ziel gesetzt, Arbeitssuchenden, welche das 50. Lebensjahr überschritten haben oder aufgrund ihres Alters kaum noch eine Stelle finden, unter die

Arme zu greifen. Dabei forcieren die Verantwortlichen auch ein Mandat des Kanton Luzerns für die Arbeitsvermittlung der über 50-Jährigen. Der «Rontaler» hat bei Markus Blättler, Leiter Passerelle 50plus, nachgefragt, wie die Ausgangslage für die Arbeitssuchenden über 50 Jahren aussieht und welche Rolle die Stiftung Speranza dabei spielt.

Nachgefragt

Welches sind die Hauptgründe, wieso sich für über 50-Jährige die Arbeitssuche erschwert?

Aus Erfahrung kann ich sagen, dass es primär an der Bereitschaft der Unternehmungen liegt, nicht oder selten auf Bewerbungen der 50plus-Generation einzugehen. Das weist darauf hin, dass offenbar Firmen einen Unterschied machen, ob jemand bei ihnen angestellt und über 50 ist, oder ob sich jemand um die 50 auf eine offene Stelle meldet. Die erste Hürde bei der Stellensuche ist die Tatsache, dass der Jahrgang ein Vorselektionsmerkmal ist. Das heisst, nach wie vor wird bei einer grösseren Anzahl Bewerbungen ziemlich bald nach dem Jahrgang ausgeschieden. Wer einmal auf dem falschen Stapel ist, der oder die ist weg vom Fenster, bzw. von der Chance, zu einem Gespräch eingeladen zu werden. Die Betroffenen kommen also sehr selten dazu, sich mit ihrer Persönlichkeit und ihren Fähigkeiten zu präsentieren.

Sind über 50-Jährige zu teuer für den heutigen Arbeitsmarkt? (Stichwort: Lohn)

Was heisst hier zu teuer? In der Frage steckt schon der falsche, oftmals gängige und meines Erachtens falsche Ansatz. Als Arbeitgeber muss ich mir doch die Frage stellen: Was kriege ich mit diesem neuen

Mitarbeiter oder der Mitarbeiterin für dieses Geld? Richtig ist doch die Betrachtungsweise: Welche Stärken hat jemand und wie können diese bei einer besonde-



Markus Blättler, Leiter Passerelle 50plus.

ren Stelle wirkungsvoll in den Vordergrund gerückt werden. Es ist doch immer noch so, dass Arbeitgeber Leute aufgrund dessen einstellen, was sie können und nicht aufgrund dessen, was sie nicht können.

Welches sind die Hauptprobleme, mit denen sich die heutigen Arbeitsvermittlungstellen (z.B. RAV)

konfrontiert sehen, wenn es um die Vermittlung von über 50-Jährigen geht?

Es fehlen die Ressourcen! Es liegt nicht am Können oder Wollen, sondern an der Zeit, denn die RAV-Beraterinnen haben zusätzlich eine Vielzahl von gesetzlich vorgeschriebenen Aufgaben zu erledigen, die nichts mit Vermittlung zu tun haben. Die Gruppe der über 50-Jährigen benötigt aufgrund der oben geschilderten Umstände einen anderen Zugang zum Arbeitsmarkt.

Die Stiftung Speranza will von den Kantonen das Mandat, die Arbeitsvermittlung für die über 50-Jährigen zu unterstützen. Wieso eigentlich?



Volkswirtschaftlich und sozialpolitisch können wir es uns doch nicht leisten, dass Menschen aufgrund ihres Alters und während eines Drittels der gesamten Erwerbsdauer als «nicht mehr zu gebrauchen» abgestempelt werden. Überall spricht man vom Fachkräftemangel jetzt oder in Zukunft, aber wenn sich Fachkräfte melden, werden sie wegen ihres Jahrganges nicht positiv wahrgenommen. Als Stiftung Speranza können wir mit der Dienstleistung Jobintegration Passerelle 50plus hier konkrete Unterstützung anbieten. Die Fragen stellte Elia Saeed

Elia seit



Die vergangenen Tage und Wochen waren geprägt von Wahlentscheidungen. In Frankreich übernehmen sozialistische Kräfte das Ruder. In Deutschland sorgt eine Partei namens «Piraten» für eine Überraschung nach der anderen. Und in Russland ergreift trotz starker Opposition der ehemalige KGB-Chef Vladimir Putin wieder einmal die Macht. Wer Bilder von der Amtseinführung Putins gesehen hat, fühlt sich schnell wieder in das Zarenreich zurückversetzt. Für Kenner des Kremls schon vor der Wahl klar, dass der neue Präsident ein Altbekannter sein wird. Er selbst sieht sich womöglich sogar als Hoffnungsträger, der als Einziger dazu fähig ist, die Probleme seines Landes in den Griff zu kriegen. Dass er selbst für die meisten Krisen seines Volkes verantwortlich ist, bleibt Nebensache. So etwas nennt man das Syndrom des pyromanischen Feuerwehrmannes. Selbst ein Feuer legen, um danach zu verkünden, dass man die einzige Person ist, welche in der Lage ist, es zu löschen. Oftmals akzeptieren die Leidtragenden sogar das vermeidlich rettende Angebot. Aus dem einfachen Grund, dass keine wirkliche Alternative besteht. Beste Beispiele für Symptome solch eines Syndroms liefert die Europäische Union, welche genau auf diesem Prinzip aufgebaut ist. Alles basierend auf dem Nährboden der Alternativlosigkeit. Denn wer will sich schon verbrennen, indem man sich selbst als Alternative anbietet? Zu gross scheinen die Gefahren, dass man als Häufchen Asche endet. Dieser Mangel an Alternative breitet sich sogar bis in die Schweiz aus. So zum Beispiel im kommunalen Wahlkampf der letzten Wochen. Die Luzerner Gemeinden hatten die Möglichkeit, ihre politischen Vertreter zu wählen. Auch hier waren vielerorts schon vor dem letztendlichen Urnengang die Sitze dank fehlender Alternativen verteilt. Bleibt nur zu hoffen, dass hier im Notfall genügend Feuerlöscher bereitstehen und die zunehmende Alternativlosigkeit nicht als Brandbeschleuniger wirkt.

Offizielles Organ der Gemeinden Buchrain, Dierikon, Ebikon, Gisikon, Honau, Inwil und Root

 Buchrain 9 Familiendrama In Perlen kommt es zu einer Schiesserei. Zwei Personen werden schwer verletzt, der mutmassliche Täter stirbt.	 Dierikon 17 Kitas Die Kindertagesstätte Buntspecht wird für ihre Pionierarbeit im Umgang mit Kindern prämiert.	 Ebikon 8 Rotsee-Badi Nach einer erfolgreichen Saisonöffnung wird in Ebikon ein erlebnisreicher Sommer erwartet.	 Gisikon 9 Verkehrsentwicklung Im neuen Verkehrskonzept der Verkehrsbetriebe Luzern erhält das Rontal eine andere Rolle.	 Honau 17 Hauchdünn In der Kampfwahl um das Sozial-Ressort reichte Sandra Linguanti-Hurter ein Vorsprung von drei Stimmen.	 Inwil 3 Arbeitsmarkt Für die älteren Generationen wird die Stellensuche immer mehr zum Spiessrutenlauf.	 Root 21 Abstiegskurs Nach einer erneuten Niederlage im Kanton Uri rückt der Abstieg für die Rontaler immer näher.
--	---	--	--	---	--	--

Zudem in Adligenswil, Dietwil, Udligenswil, Maihof/Wesemlin Luzern

Infoanlass der jufa

Sollen Eltern bei den Hausaufgaben helfen?

Schülerinnen, jufa-Fachleute und ein Bildungsfachmann tauschten sich an einem Eltern-Info-Abend der jufa zum Thema Hausaufgaben aus. Dabei drehte sich die Diskussion um die Frage, ob Eltern ihre Kinder bei den Hausaufgaben unterstützen sollen oder nicht.

pd. Die jufa – Fachstelle für Jugend und Familie organisierte am 24. April den Info-Abend zum Thema Hausaufgaben. Rund 80 interessierte Personen fanden sich in der Aula Wydenhof ein, um mehr über den Umgang mit Hausaufgaben zu erfahren. Das Referat bestritt Dr. Alois Niggli, Leiter der Abteilung Forschung und Entwicklung der Pädagogischen Hochschule Fribourg. Er hat zahlreiche Studien zum Thema Hausaufgaben publiziert.

Nach einer kurzen Einführung durch die Schulsozialarbeiterin Sibylle Theiler startete der Vortrag mit einer Debatte zum Thema «Elterliche Unterstützung bei Hausaufgaben – hilfreich oder nicht». Vier Schülerinnen der Sekun-

darstufe diskutierten angeregt über Pro und Contra dieser Fragestellung unter der Moderation von jufa-Stellenleiter Beat Furrer. So wurde die Hilfe der Eltern von zwei Schülerinnen als wertvoll empfunden, während die zwei anderen Mädchen der Ansicht waren, dass elterliche Unterstützung bei den Hausaufgaben die Entwicklung zur Selbstständigkeit behindert.

Starke Einmischung wird negativ empfunden

In seinen Darlegungen konzentrierte sich der Fachreferent Alois Niggli auf die Fragen, ob Elternunterstützung bei Hausaufgaben hilfreich ist, und inwiefern Hausaufgaben sich auf die Schulleistungen auswirken. Was die Elternmithilfe betrifft, zeigten die Untersuchungen, dass vor allem Interesse und Anteilnahme der Eltern an den Hausaufgaben der Kinder unterstützend ist. Zu starke Einmischung und Kontrolle wirken sich eher negativ aus. Hinsichtlich der Verknüpfung zwischen Hausaufgaben und Schulleistung liessen die Studien erkennen, dass



Die vier Schülerinnen Floranda, Ebru, Mirjam und Caroline diskutierten engagiert über das Pro und Contra von Hausaufgabenunterstützung durch Eltern.

schwere oder grosse Mengen Hausaufgaben nicht zwingend zu besseren Schulleistungen beitragen. Alois Niggli stellte abschliessend die provokative Frage, ob Hausaufgaben, zumindest auf Primarstufe, überhaupt Sinn machen. Eine Antwort darauf gab er ganz am Ende seiner Ausführungen: unter Umständen, wenn gewisse Rahmen-

bedingungen gegeben sind! Nach rund eineinhalb Stunden schloss Sibylle Theiler den rundum gelungenen Info-Abend mit einem herzlichen Dankeschön an alle Beteiligten.

Für Interessierte besteht die Möglichkeit, das Referat von Alois Niggli auf der jufa-Homepage www.ju-fa.ch im Detail nachzulesen.

Neuwahl für die Bildungskommission

Am Montag, 30. April 2012, ist die Frist für die Einreichung der Wahlvorschläge für die Neuwahlen der Bildungskommission für die Amtsdauer 2012 bis 2016 abgelaufen. Es sind fünf Kandidatinnen und Kandidaten für die Bildungskommission (vier Mitglieder) vorgeschlagen. Somit findet am Sonntag, 17. Juni 2012, die Neuwahl der Bildungskommission Ebikon an der Urne statt.

Der Gemeinderat Ressort Bildung ist von Amtes wegen Präsident der Bildungskommission.

Stille Wahl bei Urnenbüromitgliedern

Innert der gesetzlichen Frist sind bei der Gemeindekanzlei Ebikon für die Neuwahl der 35 Urnenbüromitglieder folgende Wahlvorschläge eingereicht worden:

Rey Beatrice, Hofmattstrasse 3, (CVP), Barattieri Aregger Liviana, Ottigenbühlrain 12, (CVP), Aregger Daniela, Ottigenbühlrain 12, (CVP), Schmidli Tobias, Rigiweg 6, (CVP), Marfurt Helene, Rischstrasse 32, (CVP), Eberhard Astrid, Mühlehofstrasse 13, (CVP), Wespi Olivia, Hartenfelsstrasse 1, (CVP), Graf Antoinette, Hartenfelsstrasse 41, (CVP), Graf Manuela, Schachenweidstrasse 3, (CVP), Bienz Hans-Peter, Hartenfelsstrasse 6, (CVP), Egger Barbara, Oberdierikerstrasse 6, (SVP), Furrer Roland, Bülhrain 11, (SVP), Portmann Philipp, Oberdierikerstrasse 16, (SVP), Portmann-Wicki Helene, Sonnhaldrain 28, (SVP), Schumacher Markus, Hartenfelsstrasse 76, (SVP), Schumacher Anita, Hartenfelsstrasse 76, (SVP), Peter Silvan, Lischenstrasse 8, (SVP), Aregger Reto, Kaspar Kopp Strasse 77, (SVP), Mascaro Stefan, Oberdierikerstrasse 20, (SVP), Rast Erwin, Sonnhaldrain 7c, (SP), Zysset Heidi, Fildernrain 1, (SP), Burri Irma, Sonnhaldstrasse 80, (SP), Müller Elias, Schachenweidstrasse 67, (SP), Aregger Thomas, Kaspar Kopp Strasse 73, (SP), Isaak-Lang Andrea, Oberdierikerstrasse 17, (FDP), Frank Silvia, Ottigenbühlstrasse 38, (FDP), Kaufmann Martina, Alfred Schindlerstrasse 31, (FDP), Leber Yvonne, Sagenblickhöhe 4, (FDP), Mühlthaler Tiziana, Schulhausstrasse 5b, (FDP), Unternährer-Loder Anna, Keramikweg 1, (GP), Klausner Doris, Sagenstrasse 15, (GP), Blättler Kunz Marianne, Luzernerstrasse 71a, (GP), Scherl Mailin, Obfalken 37, (GLP), Graf Silvio, Schachenweidstrasse 5, (GLP), Horváth Sándor, Pilatusweg 19, (GLP)

Nachdem nicht mehr wählbare Kandidatinnen und Kandidaten vorgeschlagen wurden

als zu wählen sind, ist die stille Wahl zustande gekommen. Somit werden die oben aufgeführten Vorgeschlagenen, unter Vorbehalt der Wahlgenehmigung und allfälliger Stimmrechtsbeschwerden, in stiller Wahl als Urnenbüromitglieder Ebikon für die Amtsdauer 2013 bis 2016 gewählt.

Eingegangenes Baugesuch

Urs Fischer, Waldihofstrasse 13, 6030 Ebikon, Photovoltaikanlage auf bestehendes Schrägdach, Waldihofstrasse 13, Gst.-Nr. 1216, Geb.-Nr. 1002.

Auflagefristen finden Sie im Anschlagkasten oder unter www.ebikon.ch/aktuell/oeffentlichePlanaufgaben.

Eriteilte Baubewilligung

Römisch-katholische Pfarrkirchenstiftung, Dorfstrasse 7, 6030 Ebikon, Neugestaltung Umgebung kath. Kirche, Dorfstrasse, Gst.-Nr. 81.

Zivilstandsnachrichten

Geburten

24.04.2012: Nefzaoui Mariem, Tochter des Nefzaoui Safi und der Sondos, geb. Slama, Höchweidstrasse 32.

24.04.2012: Kolaj Florian, Sohn des Kolaj Mihill und der Vera, geb. Kqiraj, Gerbering 3.

Ehen

05.04.2012: Lopez Ruiz Sandra und Sindiong Daniel, beide wohnhaft in Ebikon.

20.04.2012: Balli Susanne und Mattli Benno, beide wohnhaft in Ebikon.

27.04.2012: Abdullahu Rrezarta, wohnhaft in Ebikon und Abazi Shpëtim, wohnhaft in Kosovo.

Todesfälle

26.04.2012: Kopp-Schai Beatrice, geb. 05.03.1933, wohnhaft gewesen Pilatusweg 18.

28.04.2012: Przbilla-Kamisckhe Meta, geb. 05.02.1916, wohnhaft gewesen Alters- und Pflegeheim Känzeli, früher Gartenweg 4.

Erfolgreiche Wirtschaftswoche am Gymnasium St. Klemens

Wirtschaft praktisch erleben

Die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums St. Klemens in Ebikon hatten in einer Projektwoche die Möglichkeit, praxisnahe Erfahrungen zu sammeln.

pd. Mehr Praxisbezug! Diese Forderung an die Schulen ist nicht wirklich neu. Innovativ hingegen ist das Gymnasium St. Klemens in Ebikon. Während fünf Tagen haben vergangene Woche Schülerinnen und Schüler ein Unternehmen geführt und dabei so einiges gelernt. In den sogenannten Wirtschaftswochen der Ernst-Schmidheiny-Stiftung sowie der Industrie- und Handelskammer Zentralschweiz haben Schülerinnen und Schüler von Schweizer Gymnasien die Möglichkeit, während einer Woche in die Rolle von Unternehmensleitungen zu schlüpfen.

Vielseitige Fragestellungen

Was wird produziert? Wie hoch



Die Schülerfirma «blueEars» präsentiert ihr Jahresergebnis.

Bild pd

sind die Löhne im Betrieb? Soll der Maschinenpark ausgebaut werden? Solche und zahlreiche andere Führungsentscheidungen haben die Jugendlichen zu treffen und stehen dabei in direkter Konkur-

renz zu anderen Unternehmungen. 14 Studenten des Gymnasiums St. Klemens haben sich vergangene Woche dieser Herausforderung gestellt. «Die Jugendlichen haben in dieser Woche realitätsnah erlebt,

dass die Führung eines Unternehmens eine komplexe Angelegenheit ist und hohes Verantwortungsbewusstsein sowie Weitblick erfordert», so Agi Makil, Lehrperson für Wirtschaft und Recht am Gymnasium St. Klemens. Dies bestätigt Budi Hasab, Teilnehmer der Wirtschaftswoche: «Ein Unternehmen zu führen ist keine leichte Sache. Dies anhand eines praktischen Spiels zu verstehen, war eine willkommene Abwechslung zum Schulalltag.»

Schulung nah am Geschehen

Mit der Besichtigung der Perlen Papier AG erhielten die Jugendlichen zudem einen spannenden Einblick in den Betriebsalltag eines industriellen Unternehmens. Verstärkt wurde dies durch die Tatsache, dass neben den Gymnasias-tinnen und Gymnasiasten auch vier Lernende der Perlen Papier AG an der Wirtschaftswoche teilnahmen. Nach der erfolgreichen Erstaustragung der Wirtschaftswochen am Gymnasium St. Klemens soll dieses Lehrkonzept nun auch in den Folgejahren in den Projektwochen angeboten werden.

Anzeige

085489

LADENENGASSE EINKAUFEN IM HERZEN VON EBIKON



MUTTER T A G S APÉRO AM SAMSTAG 12.5.2012



STOSSEN WIR MIT IHNEN AN! ZEIT: AB 10:30 UHR

LIVE KONZERT MIT DER BLASKAPELLE ALBATROS.

JEDEN FREITAG ABENDVERKAUF BIS 21:00 UHR www.ladengasse-ebikon.ch

Aufgeschnappt

Spielzeugfreier Kindergarten



er. Im aktuellen «Info Root» berichtet Kindergärtnerin Laura Madera über ein erfreuliches Projekt: «Nach der Fasnacht haben wir für insgesamt drei Monate das Spielzeug weggeräumt: Puppen, Legos, Puzzles und alles vorgefertigte Material. Ich bin überrascht, wie schnell die Kinder sich an die neue Situation gewöhnt haben und mit Material wie Papier, Holz, Schachteln und Seilen tolle Pläne ausführen. Sie gestalten die Unterrichtszeit mit viel Kreativität und Phantasie, entwickeln eigene Spielideen und lernen, mit Langeweile und Frust umzugehen. Wir haben in unseren Räumen bereits ein riesengrosses Flugzeug aus Tischen und Stühlen sowie auch ein Märchenschloss aus Kisten und Tüchern. Häuser und Raketen sind entstanden, Instrumente wurden kreiert und mit Holz und Nägeln Autos gebastelt. Die Kommunikation und der Umgang mit Konflikten haben sich bereits nach kurzer Zeit positiv verändert. Die Kinder können besser ihre Stärken und Schwächen annehmen und eigene Bedürfnisse erkennen. Die Sprechfreudigkeit wächst und vor allem der soziale Umgang miteinander wird geübt. Zusätzlich lernen die Kinder, Verantwortung für ihr Handeln zu übernehmen und ein hohes Mass an Selbstständigkeit zu entwickeln. All diese Ziele gehören zum pädagogischen Auftrag des Kindergartens – alles Fähigkeiten, die für das weitere, selbstbewusste Leben wichtig sind. Kreative Kinder werden starke Erwachsene.»

Bravo – bravissimo!



Brässloft ond **Schagüsi** of de Böni
Kafihütte met Bärgecht ond de **Fräkiörgeler**
DJ Blaze am Plattetäller

Strandbaar
Shotbaar
d' Baar

12. Mai 2012 ab 20.00 Uhr
Arena Root

ab 18 Jahr
Uswiiskontrolle
www.mgroot.ch



Konzert
Samstag, 12. Mai

20.15 Uhr
Pfarreiheim Ebikon

Leitung: Hugo Felder
Türöffnung: 19.15 Uhr

www.aeobikon.ch

INFOABEND
Di, 15. Mai
19 Uhr



Willst du Kaufmann werden?
Starte bei uns!

Weil hier Schule
und Praktikum perfekt
kombiniert sind.

Raffael Metzler, angehender Kaufmann EFZ

Anmeldung und Infos
www.freisschulen.ch
Tel. 041 410 11 37

FREIS
Schulen fürs Leben

UNSERE PREISE LASSEN HERZEN HÖHER SCHLAGEN

- ✓ Bis zu Fr. 10 000.- Euro-Prämie
- ✓ Exklusiver Frühlingrabatt
- ✓ Garantieverlängerung inkl.*



MEGANE Grandtour 1.4 TcE Dynamique

inkl. Pack-Luxe, Pack GT-Line, Navigation TomTom
Katalogpreis: Fr. 37'650.-*

Jetzt nur
Fr. 24'800.-

-34%



MEGANE 1.4 TcE BOSE®

inkl. Tempomat, Regen- und Lichtsensor,
Radio/CD/MP3/Bluetooth BOSE®
Katalogpreis: Fr. 30 800.-*

Jetzt nur
Fr. 20'260.-

-34%

WILD
Die Initiativen Garagen.
KRIENS KRIENS EBIKON SIHLBRUGG

AUTO WILD AG KRIENS, Horwerstrasse 70, Tel: 041 319 40 40
AUTO WILD AG EBIKON, Luzernerstrasse 57, Tel: 041 420 75 00
AUTO WILD AG SIHLBRUGG, Sihlbruggstrasse 112, Tel: 041 766 12 12



Angebot gültig für Privatkunden bis 31.05.2012 und auf gekennzeichnete Modelle. Rechnungsbeispiel (inkl. zusätzlicher Ausstattungen): Megane 1.4 TcE BOSE, 1397 cm³, 5-türig, Treibstoffverbrauch 6.3 l/100km, CO₂-Emissionen 145 g/km, Energieeffizienz-Kategorie D, Katalogpreis Fr. 30800.- abzgl. Fr. 10540.- (Euro-Prämie Fr. 5000.-, Lagerabbauprämie Fr. 3000.-, Treue-Cheque Fr. 1000.-, Frühlingrabatt Fr. 1540.-) = Fr. 20260.-. Megane Grandtour 1.4 TcE Dynamique, 1397 cm³, 5-türig, Treibstoffverbrauch 6.3 l/100km, CO₂-Emissionen 145 g/km, Energieeffizienz-Kategorie D, Katalogpreis Fr. 37650.- abzgl. Fr. 12850.- (Euro-Prämie Fr. 5000.-, Lagerabbauprämie Fr. 3000.-, Treue-Cheque Fr. 1000.-, Pack GT-Line Fr. 2000.-, Frühlingrabatt Fr. 1850.-) = Fr. 24800.-

[WWW.AUTO-WILD.CH](http://www.auto-wild.ch)

Muttertag



Luzernerstrasse · 6030 Ebikon · Telefon 041 440 65 51

Grosse Muttertags-Aktion am
Freitag, Samstag und Sonntag!

Gratis zu jedem Zopf 100 Gramm Tafelbutter

Am Sonntag erhält jeder Kunde eine feine
Überraschung!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
s'Rotsee-Team

081727

Die Adresse für ein spezielles Geschenk

Für Geburtstage, Hochzeiten, Vereine, Firmen, Werbegeschenke etc.

Offene Speiseöle, Balsamesige, Premium Spirituosen, Liköre, Weine mit Zubehör, ital. Spezialitäten und Fanartikel.

Über 100 verschiedene Flaschen in allen Grössen und Formen für jeden Anlass.



Öffnungszeiten

Di bis Fr 08.00 – 12.15 Uhr
13.30 – 18.30 Uhr
Samstag 08.00 – 16.00 Uhr

Besuchen Sie Uns.

Geschenk-art D. Hänggi

Tschannhof, Unterdorfstr. 7
6033 Buchrain, Tel. 041 440 17 49
www.geschenk-art-luzern.ch

CITY-FLEURS

Luzia Schmitt-Meier

MUTTERTAG

Sonntag, 13. Mai 2012
geöffnet: 08.00 bis 12.00 Uhr

Zentralstrasse 30
6030 Ebikon
Ihr City-Fleurs Team
Tel. 041 440 11 60

085477

Am **Muttertags-Wochenende** bedanken wir uns für
Ihre Einkäufe mit einem **Geschenk!**

(solange Vorrat)

haber



CAFÉ
macher
BÄCKEREI

Zentralstrasse 11 | 6030 Ebikon | Telefon 041 440 13 73

084033

Wir wünschen allen Müttern einen schönen Muttertag.

085491



topline

Priska Grüter-Fischer | 041 440 88 22
Luzernerstrasse 21 | 6030 Ebikon



Saisoneröffnung der Rotsee-Badi

Musikalische Farbtöne erhellen den Sommer

Am Samstag, 5. Mai, fand die offizielle Eröffnung der Rotsee-Badi statt. Die zahlreich erschienenen Gäste wurden musikalisch verwöhnt und erhielten einen ersten Eindruck der renovierten Badeanlage am «Göttersee».

esa. Trotz anfänglich mässigem Wetter pilgerten am vergangenen Samstagmittag über 70 Personen an die Rotsee-Badi zur diesjährigen Eröffnung. Die zahlreich erschienenen Gäste hatten die Gelegenheit, die aufgefrischten

Jahresprogramm 2012

Samstag	05. Mai	Apéro zur Saisoneröffnung mit Konzert der VBL-Betriebsmusik	10.30–12.30
Freitag	28. September	Raclette-Abend zum Saisonende	18.00–22.00
Spiele am Rotsee			
Sonntag	13. Mai	Brändli-Dog-Turnier	10.30–13.30
Sonntag	02. September	Brändli-Dog-Turnier	10.30–13.30
Rudersport am Rotsee			
SO-MI	20.–23. Mai	Olympia-Qualifikationsregatta	ganztäglich
FR-SO	25.–27. Mai	Ruderwelt Luzern (international)	ganztäglich
SA/SO	30. Juni/01. Juli	Ruderwelt Luzern (national)	ganztäglich
1. August am Rotsee Es lädt herzlich ein der Quartierverein Schachen			
Dienstag	31. Juli	Grill/Raclette/Bar/Lampion-Umzug	18.00–24.00
Senioren am Rotsee			
Montag	10. September	Senioren-Nachmittag	14.00–16.00
Mittwoch	12. September	(Verschiebe-Datum)	
Wohlfühlen am Rotsee			
Qigong mit Maria Hochstrasser (Taiji- und Qigong-Lehrerin SGQT)			taijundajqong.ch
23./30. Mai/06./13./20./27. Juni	Mittwochs	08.30–09.30	
13.–17. August (Intensiv-Woche)	MO–FR	08.30–09.30	
Meditieren mit Margrit Bürlì (Energietherapeutin)			energieheilung.ch
14. Mai	Baum-Meditation	Montags	19.30–20.30
11. Juni	Wasser-Meditation		20.30–21.30
09. Juli	Luft-Meditation		20.30–21.30
13. August	Erd-Meditation		20.30–21.30
10. September	Licht-Meditation		19.30–20.30
Power-Yoga mit Evelyne Egli (Power-Yoga Instruktorin)			fit-n-fun.ch
05./12./19. Mai/02./16./23./30. Juni/ 07./14. Juli	Samstags	09.00–10.00	
Zumba mit Enza Pungitore (Zumba-Instruktorin)			salsacubana.ch
25. Mai–10. August	Freitags	19.30–20.30	
Funk, Rock, Soul, Film und Klassik am Rotsee			
Mittwoch	16. Mai	Clubkonzert mit Passo dopo Passo Heinz Affolter's Camp C	18.30–24.00
Mittwoch	06. Juni	Clubkonzert mit William White Nothing Else Band	18.30–24.00
FR/SA	22./23. Juni	Movie Nights am Rotsee	18.30–24.00
Freitag	07. September	Emotionen mit Christian Straube und David Kummer Affinity-Gitarre und Oboe	18.30–22.00
Jassen am Rotsee			
Samstag	12. Mai/02. Juni/07. Juli/04. August/01. September (mit Essen)		17.00–22.00



Das Team der Rotsee-Badi ist bereit für eine sonnige Saison.

Bild pd

Anlagen zu begutachten. Die Garderoben wurden mit neuen Depot-Kästen bestückt und das gesamte Badgebäude erstrahlte im neuen Farb-Anstrich. Dazu gibt es neu einen Übergang vom Kinderbecken zum Spielplatz.

Musikalisch unterwegs

Die Organisatoren des Anlasses zeigten sich angesichts der vielen interessierten Gäste zufrieden mit dem Kick-off. Neben dem obligaten Apéro zur Saisoneröffnung der Rotsee-Badi wartete die Betriebsmusik der Verkehrsbetriebe Luzern (VBL)

mit einem Konzert auf. Die Rotsee-Badi wird diese Saison noch einige Male eine Bühne für verschiedenste musikalische Höhepunkte bieten, wie dies dem Jahresprogramm zu entnehmen ist. Das nächste Highlight folgt am Mittwoch, 16. Mai. Dann spielt die Gruppe «Passo dopo Passo» ein Clubkonzert. Als Vorstand fungiert Heinz Affolter's Camp C. Ansonsten finden sich noch viele weitere Leckerbissen und Wohlfühl-Vergnügen auf dem Jahresprogramm der Rotsee Badi. Es verspricht ein erlebnisreicher Sommer in Ebikon zu werden.



Schmunzelecke

Visionen

Ein Investmentbanker stand in einem kleinen mexikanischen Fischerdorf am Pier und beobachtete, wie ein kleines Fischerboot mit einem Fischer an Bord anlegte. Er hatte einige riesige Thunfische geladen. Der Banker gratulierte dem Mexikaner zu seinem prächtigen Fang und fragte, wie lange er dazu gebraucht hatte. Der Mexikaner antwortete: «Ein paar Stunden nur. Nicht lange.» Daraufhin fragte der Banker, warum er denn nicht länger auf See geblieben, um noch mehr Fische zu fangen. Der Mexikaner sagte: «Die Fische reichen ihm, um seine Familie die nächsten Tage zu versorgen.» Der Banker wiederum fragte: «Aber was tun Sie denn mit dem Rest des Tages?» Der mexikanische Fischer erklärte: «Ich schlafe morgens aus, gehe ein bisschen fischen, spiele mit meinen Kindern, mache mit meiner Frau Maria nach dem Mittagessen eine Siesta, gehe im Dorf spazieren, trinke dort ein Gläschen Wein und spiele Gitarre mit meinen Freunden. Wie Sie sehen, ich habe ein ausgefülltes Leben.» Der Banker erklärte: «Ich bin ein Harvard-Absolvent und könnte Ihnen ein bisschen helfen. Sie sollten mehr Zeit mit Fischen verbringen und von dem Erlös ein grösseres Boot kaufen. Mit dem Erlös hiervon wiederum könnten Sie mehrere Boote kaufen, bis Sie eine ganze

Flotte haben. Statt den Fang an einen Händler zu verkaufen, könnten Sie direkt an eine Fischfabrik verkaufen und schliesslich eine eigene Fischverarbeitungsfabrik eröffnen. Sie könnten Produktion, Verarbeitung und Vertrieb selbst kontrollieren. Sie könnten dann dieses kleine Fischerdorf verlassen und nach Mexiko City oder Los Angeles und vielleicht sogar New York City umziehen, von wo aus Sie dann ihr florierendes Unternehmen leiten.» Der Mexikaner fragte: «Und wie lange wird dies alles dauern?» Der Banker antwortete: «So etwa 15 bis 20 Jahre.» Der Mexikaner fragte: «Und was dann?» Der Banker lachte und sagte: «Dann kommt das Beste. Wenn die Zeit reif ist, könnten Sie mit Ihrem Unternehmen an die Börse gehen, Ihre Unternehmens-Anteile verkaufen und sehr reich werden. Sie könnten Millionen verdienen.» Der Mexikaner fragte: «Millionen. Und dann?» Der Banker: «Dann könnten Sie aufhören zu arbeiten. Sie könnten in ein kleines Fischerdorf an der Küste ziehen, morgens lange ausschlafen, ein bisschen fischen gehen, mit Ihren Kindern spielen, eine Siesta mit ihrer Frau machen, in das Dorf spazieren, am Abend ein Gläschen Wein geniessen und mit ihren Freunden Gitarre spielen.» Die Moral von der Geschichte: Warum so ein beschwerlicher Umweg, wenn man schon glücklich und zufrieden ist!

**Jetzt profitieren
5%
Öko-Rabatt**



TOP-WIN

Das beste Fenster.

- TOP** 3-fach Verglasung inklusive
- TOP** Bis 75% Energiegewinn
- TOP** Schweizer Qualität
- TOP** Für Renovationen und Neubauten



1a fenster
1a-hunkeler.ch

1a hunkeler AG
Bahnhofstrasse 20
CH-6030 Ebikon
Tel. 041 444 04 40
Fax 041 444 04 50
info@1a-hunkeler.ch





**Goldmedaillen-Gewinner
«San Francisco
World Spirits Competition 2011»**

Crystal Head
«the Skull Vodka»
Vodka aus Kanada
40% Vol. 70 cl. **Fr. 85.–**



Palazzo della Torre
Allegrini 2009
Sangiovese, Corvina
Veronese, Rondinella
75 cl., 2009
19.90
statt 24.80



Menhir
Primitivo
Manduria doc
Cantine Menhir
Apulien/Italien
75 cl., 2010
Fr. 16.50



N°Zero
Negromaro
Cantine Menhir
Apulien/Italien
75 cl., 2010
Fr. 13.90

Degustieren Sie diese Weine in der Landi Ebikon

Aufgelistet

Die 15 gefährlichsten Nebenbeschäftigungen



er. Laut Statistik der bfu (Beratungsstelle für Unfallverhütung) verletzen sich in der Schweiz pro Jahr (2008) rund 1 Million Menschen bei Nichtberufsunfällen, womit materielle Kosten von rund 12 Milliarden Franken entstehen. Erstaunlich: nebst den 91 000 Unfällen im Strassenverkehr und den rund 310 000 Sportunfällen dominieren überraschend rund 600 000 Unfälle im Bereich «Haus und Freizeit». Noch überraschender ist die «Rangliste»:

Durchschnitt 2005 bis 2009

1. Umhergehen in Haus und Garten 176 580
2. Ausgehen 92 400
3. Anlässe, Spiele 81 060
4. Haushaltarbeiten 50 870
5. Körper-/Krankenpflege 21 780
6. Volksfeste, Versammlungen 17 620
7. Gartenarbeiten 16 260
8. Mahlzeiten 14 060
9. Haustiere 11 970
10. Berufsarbeiten 9360
11. Bastelarbeiten 8380
12. Botengänge Besorgungen 8230
13. Landwirtschaft 5780
14. Holzaufbereitung 4960
15. Unterhalt Bau Fahrzeug 3570

Kurz: wo wir auch sind oder hingehen – das Leben ist gefährlich!
Quelle: bfu STATUS 2011

redaktion@rontaler.ch

Wird der Bus-Bahn-Hub im Den Fünfer

Im Verkehrskonzept Agglomobil due vom Verkehrsverbund Luzern spielt der Bus-Hub mit Bahnanschluss im Zentrum von Ebikon eine entscheidende Rolle im Netzwerk des öffentlichen Verkehrs für unsere Region. Wir nehmen den geplanten Verkehrsknoten etwas unter die Lupe – auch für die Automobilisten.

er. Die Verkehrsplaner «spüren den Frühling». Lösungsvorschläge gegen die Verkehrsmisere in Stadt und Agglomeration Luzern sind schon fast an der Tagesordnung. Erst noch hat der Verkehrsverbund Luzern sein ÖV-Konzept AggloMobil due vorgestellt (wir haben über das geplante Liniennetz berichtet), schon schlägt man auch in der Stadt Luzern selbst Alarm. Stadträtin Ursula Stämmer meinte dazu: «Verkehr ist das grösste ungelöste Problem in der Stadt Luzern.» Das gilt wohl auch im Rontal.

Stadt und Region wollen Gesamtverkehrskonzept

Im Unterschied zum ÖV-Konzept AggloMobil due will die Stadt gemeinsam mit Kanton, Verkehrsverbund Luzern und dem Gemeindeverbund Luzern Plus (also mit 25 Gemeinden und Geschäftssitz in Ebikon) nicht nur die ÖV-Probleme lösen, sondern in ein neues Gesamtverkehrskonzept für eine weit grösser definierte Region sämtliche Verkehrsteilnehmer und «Mobilitätswerkzeuge» einbeziehen – inklusive Fussgänger. Gemeinsamkeit mit AggloMobil due besteht darin, dringende Sofortmassnahmen schon ab 2014 umzusetzen. Einig sind sich die Planer auch über die weitere Zunahme von Verkehr und Mobilitätsbedürfnis – was ja längst nicht neu ist. Nach einer Prognose vom Bundesamt für Raumentwicklung wird der Motorisierungsgrad der Bevölkerung von 2000 bis 2030 in der Schweiz von 492 auf 684 Personen pro 1000, also um 39% zunehmen. Diesem Trend kann nur ein optimales Gesamtverkehrskonzept Rechnung tragen und es ist zu hoffen, dass die verschiedenen angegangenen Lösungsansätze optimal «synchronisiert» und wo realisierbar nach Dringlichkeit terminiert werden.

Alte Ideen aufwärmen?

Mit der Medienpräsenz der Ver-

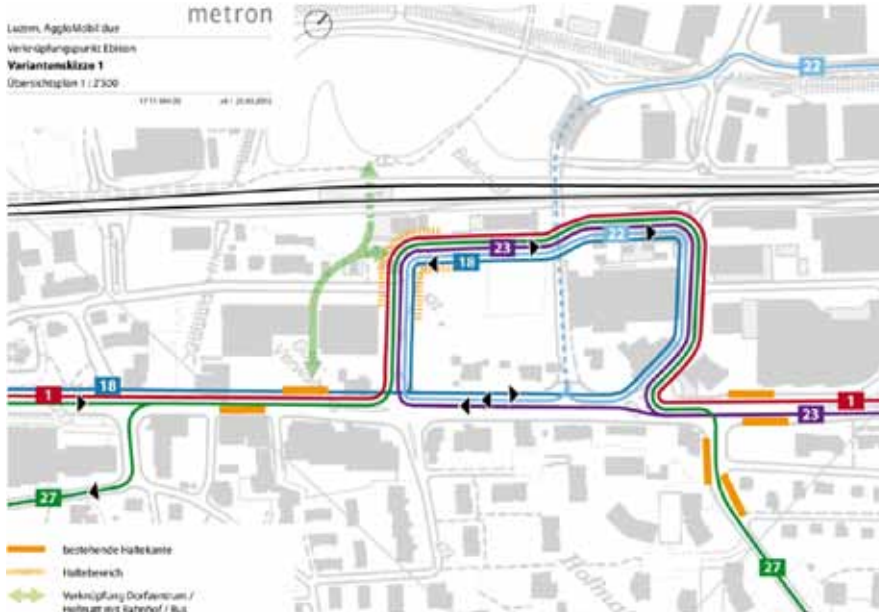
Hochblüte der Rhododendron!
Besuchen Sie jetzt unseren Schaugarten.




Stauden · Gehölze · Rhododendron · Balkonpflanzen · Gefässe

Gärtnerei Schwitter · Herzighaus · 6034 Inwil · www.schwitter.ch · Tel. 041 455 58 00

Dorfzentrum von Ebikon zum Umsteige-Kreisel für 5 Buslinien? und das Weggli gibts nicht



kehrplaner werden in der «öffentlichen Meinung» alte Ideen wieder wach – in Kriens etwa zwischen Trambahn, Seilbahn und S-Bahn. Oder mit kostenpflichtigem Strassenzoll (Roadpricing), Fahrtenbeschränkung, Parkplatz-Bewirtschaftung und Park & Ride sollen die Autofahrer «beglückt» werden, die dann auch noch ein ÖV-Verkehrs-Defizit mitfinanzieren dürfen. Gefragt sind vor allem neue Ideen, um den ÖV so attraktiv zu gestalten, dass er gegenüber dem motorisierten Individual-Verkehr (MIV) überzeugende und attraktive Vorteile anbieten kann. Um also das Verhalten der Verkehrsteilnehmer in diese Richtung zu ändern, ist in einem Gesamtverkehrskonzept dem ÖV richtigerweise wie mit AggloMobil due nicht die zweite, sondern die erste Priorität beizumessen. Und das nicht nur um den Nachholbedarf zu decken, sondern um im Mobilitätsanspruch durch Nachdenken ein Umsteigen zu bewirken.

Ebikon als regionale Verkehrs-Drehscheibe?

Wie wir in der letzten «Rontaler»-Ausgabe mit dem neuen Konzept der Buslinien informiert haben, sollen diese alle über einen sogenannten Bus-Hub in Ebikon und gleichzeitig zur S-Bahn-Station führen. Und wir stellten einige Fragen. Zum weiteren Verständnis zeigt nun hier ein Schema, wie die 5 Buslinien über einen «Gross-Kreisel» im Dorfzentrum den Bus-

und Bahn-Umsteigehub bedienen sollen, was in den Vorstudien als Grundkonzept oder Variante 1 bezeichnet wird. Obwohl: mehrere realisierbare Varianten gibt es wohl kaum.

Weniger oder mehr Stau?

Dazu haben wir Daniel Walker beim Verkehrsverbund Luzern gefragt:

- Sehen wir das richtig, dass sämtliche 5 Linien-Busse (1, 18, 22, 23, 27), die den Bahnhof Ebikon anfahren, direkt im «Bus-Hub-Kreisel Dorfzentrum» zweimal (beim An- und Wegfahren) in der Kantonsstrasse ab- oder einbiegen und dabei oft vor den Ampeln anhalten?
- Bei der Linie Buchrain-Ebikon das Doppelte, also viermal, da möglicherweise beim Bueri-Tunnel als Zu- und Wegfahrt auch noch angehalten werden muss?
- Erzeugt also der Bus-Hub-Kreisel im Dorfzentrum nicht eine zusätzliche Staugefahr, sowohl auf der Kantonsstrasse als auch für den MIV in diesem Kreisel?

Klarheit mit Varianten-Studium

Die aufschlussreiche Antwort von Daniel Walker: «Aufgrund unseres Konzepts AggloMobil due mit dem Vorschlag eines neuen Bushubs nahe beim Bahnhof Ebikon muss ein Projekt mit all seinen Fragen betreffend Ver-

kehrsführung, Beeinflussung des übrigen Verkehrs, Haltekantensituation, Ausgestaltung des Bushubs, Fussgängerwege, Kosten etc. aufgegleist werden. Angedacht ist eine Studie, mit welcher verschiedene Varianten geprüft werden sollen. Unser Vorschlag der Linienführung in Ebikon ist nur eine Variante unter vielen. Ziel ist es, eine oder zwei Varianten anschliessend vertieft in einen Vorprojekt zu bearbeiten. Die Linienführung der Busse in Ebikon ist noch nicht klar definiert. Ob die von uns vorgeschlagene Linienführung Stau und Verkehrsbehinderungen in Ebikon verursacht wird, können wir Ihnen somit zurzeit nicht sagen. Aussagen dazu sind erst möglich, wenn die einzelnen Varianten mit all ihren Auswirkungen einander gegenübergestellt und beurteilt sind.»

Wir bleiben dran

Die Vertiefung in Details zeigt, dass nicht nur die Verkehrsplaner noch einiges an Arbeit vor sich haben und für das Realisierungsziel 2018 tüchtig Gas geben müssen. Zeigen wird sich auch, dass «der Fünfer und das Weggli» nicht zu haben sind. Wir bleiben dran am Ball – und am Hub!

Wirtschaft

Sämtliche Anträge genehmigt

Komax mit neuem Verwaltungsrat

An der Generalversammlung der Komax Holding AG vom 3. Mai hiessen die Aktionäre die Berichte des Geschäftsjahres 2011 gut und wählten Kurt Haerri neu in den Verwaltungsrat.

pd. Die Aktionäre der Komax Holding AG genehmigten an der ordentlichen Generalversammlung vom 3. Mai in Luzern den Jahresbericht, die Konzernrechnung sowie die Jahresrechnung der Komax Holding AG für das Geschäftsjahr 2011. Sie folgten ausserdem dem Antrag des Verwaltungsrats, für 2011 eine Ausschüttung aus Reserven aus Kapitaleinlagen von 4 Franken je Aktie zu zahlen. Die Ausschüttungsquote im Geschäftsjahr 2011 liegt damit bei 34 Prozent.

Neuer Verwaltungsrat

Leo Steiner und Hans Caspar von der Crone wurden als Verwaltungsräte für eine Amtsperiode von drei Jahren wiedergewählt. Ausserdem wurde Kurt Haerri neu für eine Amtsperiode von drei Jahren in den Verwaltungsrat gewählt. Die Generalversammlung ernannte Pricewaterhouse Coopers AG für ein weiteres Jahr als Revisionsstelle und gewährte dem Verwaltungsrat und der Gruppenleitung für ihre Tätigkeiten im Geschäftsjahr 2011 Entlastung.

646-mal um die Erde

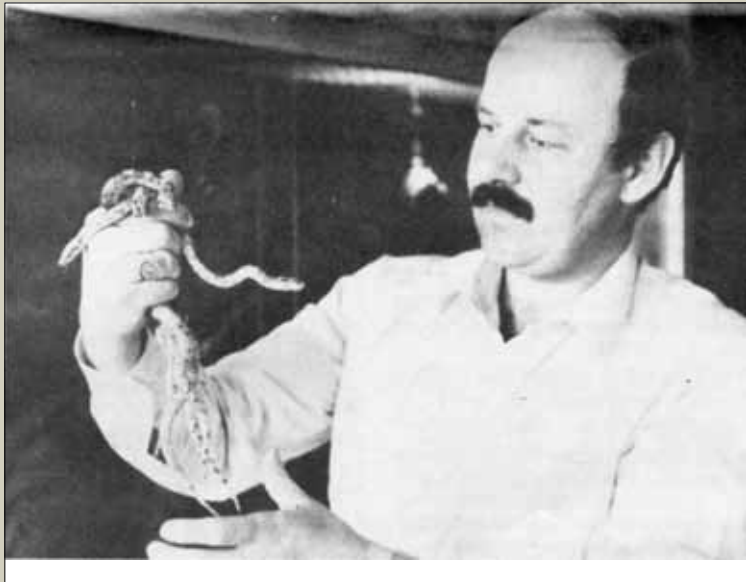
Grosses Umsteigepotential



er. Der Freizeitverkehr macht mit gut zwei Fünftel der Wege und Distanzen mehr als die Hälfte der Wegzeit des Gesamtverkehrsaufkommens aus. Bei knapp siebzig Prozent der zurückgelegten Distanzen im Freizeitverkehr benutzen Verkehrsteilnehmende das Auto (Mikrozensus zum Verkehrsverhalten 2005). Bei günstigen Bedingungen könnten sich viele Menschen dazu entschliessen, ihre Freizeitziele statt mit dem Auto mit dem öffentlichen Verkehr, zu Fuss oder mit dem Velo anzusteuern. Das ist der Befund einer Studie, die das Bundesamt für Raumentwicklung ARE in Auftrag gegeben hat. Würde das Umsteigepotential gänzlich ausgeschöpft, würden 25,1 Millionen Kilometer oder 626 Erdumrundungen pro Tag nicht länger mit dem Auto, sondern mit dem öffentlichen Verkehr (öV) zurückgelegt. Das Potenzial, das Auto stehen zu lassen und Freizeitaktivitäten mit eigener Muskelkraft – mit dem Velo oder zu Fuss – anzupfeilen, beziffern die Autoren auf zusätzliche 800 000 Kilometer oder knapp 20 Erdumrundungen täglich. Werden wir also von Autofahrern zu Astronauten und machen einen Spaziergang ins All!

Weisch no...?

38 kleine Boas erblickten die Welt im Rontal



Grosses Familienglück für drei Boas in Gefangenschaft. Mitte April 1987 brachte eine rund 2,20 Meter grosse Riesenschlange 22 junge Boas zur Welt, und nur sechs Tage später schenkte die zweite weibliche Schlange 16 Jungen das Leben. Nach Meinung von Hobby-Schlangenzüchter Ewald Heusser ist es doch eher selten, dass sich Schlangen in Gefangenschaft fortpflanzen.

Bild Ruedi Berchtold

er. Um Ostern 1987 fand im Rontal ein kleines «zoologisches Wunder» statt. Der Ebikoner Ewald Heusser beschäftigte sich schon damals mit dem eher seltenen Hobby «Schlangen». Schon seit 12 Jahren lebten im selbstgebauten Terrarium ungiftige Riesenschlangen, zwei weibliche und eine männliche Boa Constrictor. Der «Rontaler» berichtete: «Kurz vor Ostern erlebte nun der Schlangenfreund eine ganz besondere Überraschung, als ein Weibchen in der Nacht 22 junge Boas gebar, die bereits eine stattliche Länge von 35 bis 40 Zentimeter erreichten. Doch die Überraschung sollte noch grösser werden, denn bereits sechs Tage später zogen vom zweiten Weibchen nochmals 16 junge Schlangen im Terrarium ein. Den Schlangen scheint ihre Umgebung zu behagen, denn sonst wären diese zwei Geburten nicht möglich gewesen. Es zählt nicht zur Tagesordnung, dass sich Schlangen in Gefangenschaft fortpflanzen und daher ist diese stattliche Geburt für den Hobbyzüchter ein echter Aufsteller.»



Tempi passati

Ewald Heusser ist den Schlangen treu geblieben und es gab in den letzten 25 Jahren zwar immer wieder Nachwuchs, wenn auch nie mehr so viel wie damals im Frühling 1987. Die Haltung von Schlangen gilt zwar noch immer als ein «exotisches» Hobby, doch die Faszination für eine über 100 Millionen Jahre alte Spezies in der Evolution als Haustier zu halten ist durchaus begreiflich. Mehr dazu erfährt man im Internet etwa unter www.schlangenforum.ch oder www.schlangenzucht.ch.

PUBLIREPORTAGE

Frei's Schulen Luzern

Auch ohne Lehrstelle zur Kauffrau

Keine Lehrstelle? Kein Problem. Bei Frei's Schulen in Luzern können Lernende ihre kaufmännische Ausbildung auch ohne Lehrbetrieb beginnen und erhalten nach drei Jahren das eidgenössische Fähigkeitszeugnis.

ds. Viele Wege führen nach Rom. So auch bei der Ausbildung zur Kauffrau oder zum Kaufmann. Die von Frei's Schulen Luzern angebotene «Handelsschule KV» dauert wie die traditionelle KV-Lehre drei Jahre und schliesst mit dem eidgenössischen Fähigkeitsausweis ab (Profil E oder B). Dabei ist das erste Jahr ein rein schulisches. Das hat seinen Vorteil: Die Absolventen können die Lehre auch beginnen, ohne eine Lehrstelle zu haben. Das war auch bei Ronja Brüttsch (20) aus Rothenburg der Fall. Nach einem Jahr Aufenthalt in der französischsprachigen Schweiz besuchte sie die Wirtschaftsmittelschule, merkte aber schnell, dass sie lieber arbeiten wollte als die Schulbank zu drücken. Als sie sich zur KV-Lehre umentschied, war es bereits zu spät, um auf eigene Faust einen Lehrbetrieb zu suchen. Über eine Kollegin erfuhr sie von der Ausbildung bei Frei's und meldete sich unverzüglich an.

Verantwortungsvolle Aufgaben

Nach sechs Wochen folgt bereits das erste



Ronja Brüttsch (20) in ihrem Praktikumsbetrieb Boettcher in Adligenswil.

Bild apimedia

Highlight der Ausbildung: Im Rahmen einer Projektarbeit führen die Lernenden ein eigenes Hotel. Ab dem zweiten Ausbildungsjahr besuchen sie dann einmal pro Woche die Berufsfachschule, die anderen vier Tage arbeiten sie in einem Betrieb aus der Region, der ihnen durch den Ausbildungsverbund Verdia vermittelt wird. Ronja Brüttsch absolviert ihr Praktikum bei der Firma Boettcher in Adligenswil, einer Handelsfirma für Mercerie-Artikel. Aktuell ist sie der Abteilung Verkauf zugeteilt, beantwortet Kundenanfragen, erfasst Be-

stellungen und schreibt Rechnungen. «Ich wurde mit verantwortungsvollen Aufgaben betraut und fühlte mich von Anfang an als vollwertiges Teammitglied», sagt die junge Rothenburgerin.

Neu auch mit Sprachaufenthalt

Am Ende des ersten Ausbildungsjahres findet eine Standortbestimmung statt, welche die Stärken und Schwächen der Lernenden aufzeigt. Daraus entsteht ein Plan, der verbindlich festlegt, wie sie die Lehrabschlussprüfung optimal meistern können. Diese

absolvieren die Lernenden dann zusammen mit allen anderen KV-Lernenden im Kanton Luzern. Und am Schluss haben sie das in der Hand, wonach sie jetzt suchen: das eidgenössische Fähigkeitszeugnis EFZ. Und nicht nur das. Während der Ausbildung erlangen die Absolventen zudem drei international anerkannte Zertifikate. Und sie haben die Möglichkeit, im Rahmen einer mehrtägigen Exkursion hinter die Kulissen des Europaparks Rust zu schauen. Neu besteht auch die Möglichkeit, ergänzende Sprachaufenthalte zu besuchen.

Ein Gewinn für den Betrieb

«Auch für die Verbundfirmen ist die Frei's-Ausbildung ein Gewinn», erklärt Schulleiter Donat Eltschinger. «Im zweiten Ausbildungsjahr bezahlen sie einen monatlichen Pauschalbetrag von 1150 Franken, im dritten Jahr 1650 Franken.» Damit sind sämtliche Grundkosten wie Praktikumslohn, überbetriebliche Kurse, Lehrmeisterschulung oder Modelllehrgang-Ordner gedeckt. Zudem übernimmt der Ausbildungsverbund Verdia die gesamte Personaladministration sowie die Schulung der betrieblichen Ausbilder. Das schätzt auch Christian Stutz, Geschäftsführer der Firma Boettcher. Neben Ronja Brüttsch beschäftigt er zurzeit noch zwei weitere KV-Lernende von Frei's. «Durch das schulische Auftaktjahr bringen sie nicht nur die nötige Reife, sondern auch einen beachtlichen Rucksack mit.» Gut für Ronja. Sie darf auch für das zweite Praktikumsjahr bei Boettcher bleiben.

Gelungenes Waldabenteuer in Root

Glänzende Augen am Kinderspieltag

Am Samstag, 5. Mai, fand in Root der 26. kantonale Kinderspieltag des SVKT Frauensportverbandes Luzern-Nidwalden unter dem Motto «Waldabenteuer» statt.

red. Das Interesse am diesjährigen kantonalen Kinderspieltag war gross. Insgesamt haben sich für die 26. Ausgabe am vergangenen Samstag 23 Gruppen mit 192 Kindern angemeldet. Unter der Leitung der OK-Präsidentin Corinne Gribi, Vizepräsidentin des SVKT Root, konnten sich die teilnehmenden Kinder an den fünf Waldparcours, dem Waldhockey, einem Waldlauf und diversen anderen Aktivitäten austoben.

Viele Sieger

Nach einer kulinarischen Pause konnten die jungen Teilnehmer gestärkt an die Kantonalstaffette. Je 15 Kinder jedes Vereines sprangen über die abgesteckte Länge, um ein Stück Traubenzucker in seine Heimschachtel zu holen. Gar zwei Gruppen durften aus dem umkämpften Pokal trinken. Dies waren der SVKT Buochs und der SVKT Buttisholz, gefolgt von SVKT Hellbühl. Mit viel Wettkampfeifer starteten auch zwei Gruppen vom SVKT Root, nämlich die «Glückspilze» und die «Füchsl». Dank der zahlreichen, grosszügigen Sponsoren konnte jede Gruppe eine riesige Schachtel mit ganz verschiedenen Überraschungen entgegennehmen.



Die Wurst musste möglichst schnell den Grill erreichen. Unter dem Thema «Waldabenteuer» gab es viel zu erleben für die jungen Teilnehmer des kantonalen Kinderspieltages



Die «Glückspilze» und die «Füchsl» vom SVKT Root hatten vieles zu erleben in ihrem Waldabenteuer des 26. kantonalen Kinderspieltages.

Bilder pd

Gebäudeversicherung Luzern weist Zahlen aus

Prämiensenkung dank positivem Geschäftsbericht

Die Gebäudeversicherung Luzern wurde im Geschäftsjahr 2011 von grossen Feuer- und Elementarschäden verschont. Dies führt zu einem ausserordentlich positiven Geschäftsergebnis und einer Prämiensenkung.

red. Dank der tiefen Schadenbelastung und durchschnittlichen Vermögenserträgen resultiert ein sehr gutes Geschäftsergebnis für die Gebäudeversicherung Luzern. Die Luzerner Hauseigentümer profitierten deshalb von einer Prämiensenkung.

Grosser Reingewinn

Das Geschäftsjahr 2011 konn-

te mit einem Reingewinn von 21,8 Millionen (Vorjahr 19,3 Mio.) Franken abgeschlossen werden. Massgebend für dieses sehr gute Geschäftsergebnis sind die ausserordentlich tiefen Feuerschäden aller Zeiten und die wenigen Elementarschäden. Die durchschnittlichen Vermögenserträge von 6,1 Millionen Franken tragen ebenfalls ihren Teil zum Geschäftsergebnis bei.

Prämie um 10 Prozent gesenkt

Die Gebäudeversicherung Luzern verfolgt seit mehreren Jahren die Strategie, dass sie bei erfolgreichen Geschäftsergebnissen und genügend Reserven die Hausei-

gentümer an der guten finanziellen Situation teilhaben lässt. Deshalb wurden per Januar 2011 die Prämien um 10 Prozent gesenkt.

Äusserst tiefe Feuerschäden

Die über 116 000 Gebäude im Kanton Luzern sind gegen Feuer- und Elementarschäden bei der Gebäudeversicherung Luzern versichert und haben einen Gesamtwert von rund 100 Milliarden Franken. Der Trend von rückläufigen Feuerschäden geht weiter: Im Geschäftsjahr 2011 betragen die Feuerschäden 9,6 Millionen Franken. Im Verhältnis zu den aktuellen Versicherungswerten sind dies die tiefsten Feuerschäden in der

200-jährigen Geschichte der Gebäudeversicherung Luzern.

Positiver Effekt dank gutem Wetter

Der Kanton Luzern profitierte mehrmals von viel Wetterglück und blieb im Jahr 2011 von grösseren Unwettern verschont. Die Elementarschäden an Gebäuden betragen insgesamt 4,9 Millionen Franken. Die Nachbarkantone, beispielsweise der Kanton Aargau, wurden teilweise von heftigen Sturm- und Hagelunwettern getroffen und verzeichneten Schäden von weit über 100 Millionen Franken. Glücklicherweise traf keine dieser Unwetterfronten den Kanton Luzern.

S U D O K U

			4			9		
			3			2		
4	5	7	1			6		
						7	1	5
2	3	8						
		2			5	1	4	8
		5			4			
		9			2			



075919

Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder horizontalen und vertikalen Reihe und in jedem der 9 Quadrate die Ziffern 1 bis 9 stehen.

Jede Ziffer darf in jeder horizontalen oder vertikalen Reihe sowie in jedem Quadrat nur einmal eingefügt werden.

Die Lösung der Zahlenkombination aus dieser Ausgabe finden Sie im nächsten «Rontaler».

Auflösung Sudoku vom 5. Mai 2012

5	3	2	4	1	7	9	8	6
6	7	1	8	9	3	5	4	2
8	4	9	6	2	5	7	3	1
9	2	5	1	3	6	4	7	8
7	6	4	2	5	8	1	9	3
1	8	3	7	4	9	2	6	5
4	5	7	3	6	1	8	2	9
2	1	6	9	8	4	3	5	7
3	9	8	5	7	2	6	1	4

Gesundheits-Ratgeber

Einige Worte über das Auge und seine Pflege

Häufiger als wir annehmen, stressen oder überanstrengen wir unsere Augen. Zum Beispiel immer wenn wir über längere Zeit auf dieselbe Stelle blicken, wie beispielsweise bei der Arbeit am PC, langem Lesen oder bei «Fließbandarbeit». Das kann zu verschiedenen Problemen führen.

Stressfaktoren durch das Verhalten

Wenn wir, wie bei der Arbeit am Bildschirm, schauen, aber das Auge kaum bewegen, hat das Auswirkungen auf die Muskulatur rund ums Auge und den Feuchtigkeitsfilm auf dem Auge.

Durch das konzentrierte «Starren» verringert sich der Lidschlag. Dieser ist wichtig, um die schützende Tränenflüssigkeit auf dem Auge zu verteilen. Fehlt die Flüssigkeit oder reisst der Flüssigkeitsfilm zum Teil auf, kommt es zu geröteten, gereizten, trockenen Augen und/oder das Gefühl, man hätte ein Sandkorn im Auge. In der Folge kann es auch zu Entzündungen

der Bindehaut kommen, weil mit dem Mangel an Tränenflüssigkeit auch die Infektabwehr des Auges geschwächt ist. Es kann auch zu vermehrtem Tränenfluss kommen als Versuch des Auges, zu kompensieren.

Das Fehlen von Bewegung der Augen wie auch der Linsen (resp. Ziliarmuskeln), weil immer auf dieselbe Distanz scharf eingestellt bleiben muss, kann zu einer Art Verspannung führen. Das wiederum kann sich zum Beispiel bemerkbar machen mit vorübergehenden Sehschärfestörungen, gesteigerter Lichtempfindlichkeit, Kopfschmerzen bis zu Nackenschmerzen oder Lidflattern.

Externe Faktoren

Alles was das Auge übermässig strapaziert, kann es über längere Zeit stressen oder überanstrengen. Dazu gehören unter anderem zu starke Lichtkontraste, zu trockene Luft oder Zugluft. Zu trockene Luft und Zugluft können zu trockenen Zuständen auf dem Auge führen. Nicht zu verwechseln mit dem trockenen Auge, wenn



Patrick Seiz, Drogist und Naturheilpraktiker, Drogerie, Buchrain.

also grundsätzlich zu wenig Tränenflüssigkeit produziert wird. Vorübergehende Trockenheit, zum Teil auch durch das Tragen von Linsen hervorgerufen, wird einfach und wirkungsvoll mit befeuchtenden Augentropfen behoben. Wer oft unter trockenen

Augen leidet, sollte dies beim Augenarzt abklären lassen und mit zusätzlich omega-3-Fettsäuren (Leinöl, Fischöl) und natürlichem Vitamin E nachhelfen.

Das hilft unseren Augen

Das beste Mittel gegen Stress ist Ruhe. Das gilt auch für unsere Augen. Bei Bildschirmarbeit hilft es sehr, alle 50 Min. eine kurze Pause einzulegen. Führen Sie in dieser kurzen Zeit einige Augenübungen (z.B. zu finden auf www.augengesundheit.ch) durch und legen danach die warmen Handflächen sanft auf die geschlossenen Augen. Je nach Ernährungssorgfalt können «augenstärkende» Mittel mit Pflanzen wie der Tagetes, die in Indien schon lange für gute Augen gar gegessen werden. Aber auch Curcuma, das Lycopin aus der Tomate oder Catechine aus dem Grüntee, helfen länger klare Sicht zu haben. Gerne beraten wir Sie zu diesem Thema und stellen Ihnen Möglichkeiten vor. Apropos Auge: Wussten Sie, dass wir in der Drogerie eine Kurz-Irismetrie anbieten?



Tipp auf CD und Papier

Von Traum-Trekking-Zielen und Vogelsprachen

er. Die Lust auf eine Entdeckungsreise oder Expedition in die wilde Natur mit «eigenem Antrieb und der eigenen Versorgung im Gepäck», mit nutzen und bestaunen der Naturgewalten, das verspricht Abenteuer pur, dort wo die Welt noch wild ist. Es ist eine Welt zwischen Erlebniswanderung und Extremsport. Seit mehr als vier Jahrzehnten ist Michael Vogeley mit der Neugier eines Entdeckers auf allen Kontinenten unterwegs und in seinem Buch «Trekking-Traumziele» beschreibt er schöne und ungewöhnliche Abenteuer Routen, spannend erzählt und faszinierend bebildert. Das Buch kann die Vorstellung von Abenteuer verändern. Es ist Bildband, Lesebuch und ein «Sehnsuchtsbuch» für motivierter Trekker und Neugierige aufs Ungewisse, die Entdeckungen aus eigener Kraft machen möchten. Also: dieses Buch aufschlagen und den Trek in ein spannendes Thema starten unter dem Motto «no borders, no timetables, no deadlines!» Ein anderes Abenteuer in der freien Natur berührt uns in der Welt der Vögel. Im Buch «Die geheime Sprache der Vögel» beschreibt

Ralph Müller das zu bestaunende Leben der Gefiederten, die Kunst, sich mit ihnen zu verbinden, ihre Botschaften zu verstehen, die sich in ihrer Stimme, ihrer Körpersprache und ihren Verhaltensweisen

für uns verbergen. Das Buch regt dazu an hinauszugehen, den Vögeln zu lauschen, sich berühren zu lassen, von ihnen zu lernen. Dazu laden sie eben jetzt mit ihren Frühlings-«Morgenkonzerten» ein.



Die geheime Sprache der Vögel
Ralph Müller / AT Verlag
ISBN 3-03800-488-2 Fr. 49.90



Trekking-Traumziele
Michael Vogeley / AS Verlag
ISBN 3-909111-83-1 Fr. 58.–

Bücher zu gewinnen!

Wir haben 2 Exemplare von «Trekkingtraum Ziele» und 1 Ex. von «Die geheime Sprache der Vögel» als Wettbewerbspreise erhalten. Also mitmachen und gewinnen!

Unsere Frage: Womit laden die Vögel im Frühling zum Lauschen ein? Ihre Antwort senden Sie auf einer Postkarte bis zum 16. Mai an Verlag «Rontaler», PF 1449, 6031 Ebikon, oder per E-Mail: wettbewerb@rontaler.ch. Sie können angeben, welches Buch Sie gewinnen möchten. Die richtige Antwort beim Wettbewerb im «Rontaler» vom 26. April 2012 lautet «Füdlbürger», denn so nennen wir auf Schwyzerdütsch einen Spiesser. Je eines der 3 Bücher «Schwyzerdütsch für Anfänger» im Wert von Fr. 19.90 haben gewonnen: Anita Balmer, Rigistrasse 38 6036 Dierikon Maggy Fellmann, Gopplismooshalde 22 6004 Luzern Josephine Steiner, Unterdorfstrasse 5 6033 Buchrain

Und je eines der 3 Bücher «Frische Frühlingsküche» im Wert von Fr. 34.90 geht an: Tanja Lutz, Blumenweg 11 6033 Buchrain Herbert Mathys, Sonnhalderein 40 6030 Ebikon Rebekka Röllin Bolzern, Luzernerstr. 86 6043 Adligenswil
Wir gratulieren. Die Wettbewerbspreise können innert 10 Tagen abgeholt werden bei der Redaktion «Rontaler», Dorfstrasse 13, Ebikon. Voranmeldung unter Tel. 041 440 50 26.

Aus den Parteien

Aus den Parteien

ÖV: Vorwärts statt rückwärts

Eine Befragung anlässlich einer Standaktion der SP Buchrain-Perlen ergab, dass die Verbesserungsmöglichkeiten im neuen Konzept der Verkehrsbetriebe Luzern gross sind.

Die Gemeinden sind bis Mitte Mai zum Mitwirkungsverfahren über das Konzept «AggloMobil due» eingeladen. Dieses sieht vor, dass die Regional-Busse künftig nur noch zu den Umsteigeknoten (Hubs) Horw, Littau, Rothenburg, Emmenbrücke und Ebikon geführt werden sollen. Die Erfolgsfaktoren für den öffentlichen Verkehr (ÖV) sind aber: häufigere, direktere, bequemere und schnellere Fahrten. Das neue Konzept vermag dies nur bedingt zu erfüllen und hat Verbesserungspotenzial.

Erhoffte Taktverdichtungen

Die SP Buchrain-Perlen hat anlässlich ihrer Standaktion eine Befragung durchgeführt. Das schriftliche Resultat wurde dem Gemeinderat bereits überreicht. Grundsätzlich sind über zwei Drittel der Befragten zufrieden bis sehr zufrieden mit dem ÖV-Angebot. Vor allem die Wohngebiete auf der Reussseite Buchrains hoffen auf Verbesserungen. Dies sind etwa Taktverdichtungen an Wochenenden und Anschlüsse in Luzern an die Schnellzüge nach Bern und Basel. Da hilft das künftige Umsteigen auf die S-Bahn nichts – die S-Bahn kommt später an. Man wird mit langen Umsteigezeiten rechnen müssen.

Kein 15-Minuten-Takt

Die neue Bus-Tangentiallinie Nr. 18 von Ebikon via Maihof zum Kantonsspital und weiter nach Littau wird vereinzelt begrüsst. Es wird aber eine tangentielle Linie über Inwil hinaus an die Bahn ins Seetal gewünscht. Bei der Frage, auf welche Qualitäten beim ÖV gezählt werde, zeigte sich, dass Direktverbindungen und Zuverlässigkeit im Fahrplan wichtiger sind als grosse Kapazität und hohe Frequenzen. Diesen Direktverbindungen kommt besonders deshalb hohe Bedeutung zu, da wir im Unterschied zum Stadtbahnkonzept in Zug noch lange auf den 15-Minuten-Takt der S-Bahn und den Tiefbahnhof Luzern warten müssen.

Vernetzes Rontal

Bequeme Umsteigemöglichkeiten bei den Umsteigeknoten (Hubs) sind unverzichtbare Voraussetzung für das neue Konzept. Es müssen aber zusätzliche Optimierungen genutzt werden. Die erfreulich steigende Zahl an Arbeitsplätzen in Perlen ruft nach Busverbindungen nach Gisikon-Root. Wenn im neuen Konzept die Linien 22 und 23 je im Uhr- und Gegenuhrzeigersinn von Ebikon – Buchrain – Perlen – Gisikon-Root und Dierikon geführt würden, ergäbe dies neue umsteigefreie Möglichkeiten im Rontal. Richtung Osten besteht ebenfalls ein wachsendes ÖV-Bedürfnis. Mit dem ÖV sollte man von Perlen via Buchrain aber auch vorwärts via Root ins Rontal fahren können. Die Bevölkerung von Buchrain zählt darauf, dass die Behörden sich in diesem Sinne via Mitwirkungsverfahren für die ÖV-Benutzer einsetzen.

Treff-Café Grüezi

Montag, 14. Mai, 14 – 16 Uhr, Pfarreiheim Buchrain. Oh du schöne Maienzeit – Wir basteln Maienkäfer und lesen Sprüche und Gedichte zum Monat Mai. Auskunft: Käthy Ruckli-Santschi, Tel. 041 440 40 18 und Margrit Grüter, Tel. 041 450 38 26.

MPARC
EBIKON
Alles da. Alles nah.

Party total

Brässloft und Schagüsi of de Böni
Kafihütte met Bärgsecht ond de Fräkiörgeler
DJ Blaze am Plattetäller

Strandbaar
Shotbaar
d' Baar

12. Mai 2012 ab 20.00 Uhr
Arena Root

ab 18 Jahr
Uswiiskontrolle
www.mgroot.ch

Gemeinderatswahlen Rontal – die Ergebnisse im Überblick

Ebikon – Stimmbeteiligung: 35.88%			
Name	Partei	Ressort	Stimmen
Daniel Gasser	CVP	Präsidiales	1740 (65%)
Guido Müller	SVP	Präsidiales	918 (35%)
Peter Schärli	SP	Bau	2005
Ruedi Kaufmann	FDP	Bildung	2242
Herbert Lustenberger	CVP	Finanzen	2400
Andreas Michel	Parteilos	Soziales	2232

Buchrain – Stimmbeteiligung: 30.98%			
Name	Partei	Ressort	Stimmen
Katharina Ruckli-Santschi	CVP	Präsidiales	793
Heinz Amstad	FDP	Bau	715
Ivo Egger	SP	Bildung	820
Patrick Bieri	FDP	Finanzen	881
Erwin Arnold	CVP	Soziales	777

Root – Stimmbeteiligung: 30.02%			
Name	Partei	Ressort	Stimmen
Heinz Schumacher	FDP	Präsidiales	684
James Sattler	CVP	Gemeindeamann	704

Margrit Künzler-Niederberger	CVP	Soziales	523 (80%)
Renato Steffen	Parteilos	Soziales	130 (20%)
Armin Steiner	CVP	Schulverwaltung	712
Peter Ineichen	FDP	Bau	682

Dierikon – Stimmbeteiligung: 34.11%			
Name	Partei	Ressort	Stimmen
Hans Burri-Zurkirchen	CVP	Präsidiales	246
Josef Zimmermann	CVP	Gemeindeamann	235
Josefine Seeholzer-Brunner	CVP	Soziales	265
Max Hess	CVP	Offen	189
Carmen Ciotto	FDP	Offen	162
Beat Linsenmaier	FDP	Offen	152

Gisikon – Stimmbeteiligung: 33.42%			
Name	Partei	Ressort	Stimmen
Alois Muri	Parteilos	Präsidiales	224
Josef Lötscher	CVP	Infrastruktur	229
Yolanda Heinrich Blum	CVP	Soziales	227
Marianne Danuser	SVP	Bildung	222
Bruno Vogel	FDP	Umwelt	218



Die CVP feierte am Wahlsonntag vom 6. Mai einen vollen Erfolg. Hier freuen sich Josef Burri, Daniel Gasser, Bernadette Bründler und Herbert Lustenberger über den Wahlsieg.

Bild Lars de Groot

Fortsetzung von Seite 1

Dabei erklärte er, dass er sich in Zukunft für die Eigenständigkeit Ebikons einsetzen werde. Auf die Frage, weshalb sich die Wähler für ihn entschieden haben, meinte Gasser: «Durch meine vielfältigen Engagements in verschiedenen Vereinen und Institutionen habe ich eine enge Bindung mit der Gemeinde und der Bevölkerung. Die Bürger kennen mich und wissen, wofür ich stehe.» Auf die Überprüfung der Gemeindeordnung angesprochen, erwähnte Gasser, dass er zunächst noch Eingewöhnungszeit brauche. «Die Überprüfung der Gemeindeordnung genießt nicht die allerhöchste Priorität, wird aber bestimmt ein wichtiges Thema während meiner Amtszeit sein. Zuerst möchte ich aber in meine neuen Aufgaben hineinwachsen

und mich in diesem Job finden.» Der abtretende (Noch-) Gemeindepräsident Josef Burri wünschte Gasser auf seinem Weg viel Glück: «Nach 12 Jahren im Amt bin ich froh, meinen Platz an einen würdigen Nachfolger in der Person von Daniel Gasser weiterzugeben. Besonders froh bin ich natürlich auch, dass das Gemeindepräsidium innerhalb der CVP bleibt.»

Ebikons CVP weiterhin mit zwei Sitzen

Dass die CVP noch mit zwei Sitzen im Gemeinderat vertreten ist, verdankt die Partei auch einer cleveren Wahltaktik. Der mit dem besten Ergebnis gewählte Gemeinderat und CVP-Mitglied, Finanzvorsteher Herbert Lustenberger, verzichtete im Vorfeld zu den Wahlen auf eine Kandidatur für das Präsidialamt. Er sieht sich

bei seinen Kernkompetenzen im Bereich Finanzen und Betriebswirtschaft am besten aufgehoben. Parteipräsidentin Bernadette Bründler animierte ihre Mitglieder dazu, in Zukunft vermehrt auf die Nachwuchsförderung zu achten. Neben der Wahl für den Gemeinderat konnte die Ebikoner Stimmbewölkerung auch über die Firma Balmer-Etienne AG als Revisionsstelle und die Jahresrechnung 2011 befinden. Beide Anträge wurden mit über 90 Prozent gutgeheissen. Die bisherigen wieder angetretenen Gemeinderäte wurden alleamt wiedergewählt.

Weibliche Führungskraft in Buchrain

In Buchrain gestaltete sich die Suche nach einer Nachfolge für den abtretenden Gemeindepräsidenten Urs Waldspühl einfach.

Die Stimmbürger wählten die einzige Kandidatin, Käthy Ruckli, in das Präsidialamt. Alle übrigen Gemeinderäte wurden in ihrem Amt bestätigt. Die CVP-Politikerin ist die erste Frau in diesem höchsten Buchrainer Amt. Neben den zwei Sitzen im Gemeinderat hat die CVP auch ihre zwei Sitze in der Bildungskommission mit den gewählten Kandidaten Claudia Seifert-Rigert und Adrian Büchel gefestigt. Darüber hinaus wurde Armin Niederberger von der FDP ebenfalls in die Bildungskommission gewählt. Nicht geschafft hat es die parteilose Priska Portmann.

Keine Chance für Steffen in Root

In Root hatte der FDP-Politiker und Generalagent der Helvetia Versicherungen, Heinz Schumacher, ebenfalls keine Gegenwehr. Er ist somit neuer Gemeindepräsident und übernimmt das Amt im Sommer von Klaus-Peter Schmid. Im Ressort Soziales lieferten sich Margrit Künzler-Niederberger von der CVP und der parteilose Unternehmer Renato Steffen eine Kampfwahl. Niederbergers Wahl war jedoch mit 80% Stimmenanteil ungefährdet. Alle übrigen Kandidaten wurden in ihrem Amt bestätigt.

Honau: Wahlsieg mit drei Stimmen mehr

Wie in Root gab es auch in Honau eine Kampfwahl um das Ressort Soziales. Die Nachfolge der abtretenden Beatrice Wicki darf nach einem knappen Wahlsieg Sandra Linguanti-Hurter übernehmen. Die erst seit kurzem in Honau wohnhafte FDP-Frau erzielte drei Stimmen mehr als der CVP-Mann

René Wild, welcher bei einem absoluten Mehr von 70 Stimmen 72 Wähler mobilisieren konnte. Die übrigen Gemeinderäte wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Udligenswil mit Gemeindeammann

Vor den Wahlen in Udligenswil stellte sich einzig die Frage, ob in der nächsten Legislatur ein Gemeindeammann oder eine Gemeindeamtsfrau das Amt übernehmen wird. Die Wähler entschieden sich für Marco Zraggen von der CVP und somit für die männliche

Kaum spürbare Veränderungen in den restlichen Gemeinden

In den Gemeinden Inwil, Adligenswil und Gisikon gab es nicht mehr Kandidaten als freie Sitze. Der gesamte Inwiler Gemeinderat wurde in seinen Ämtern bestätigt. In Adligenswil bleibt der Gemeinderat ebenfalls in der gleichen Besetzung. Mit dem Unterschied jedoch, dass die SP in der kommenden Legislatur nicht durch Marlene Odermatt Gemperli im Sozialvorstand vertreten sein wird, sondern mit Pascal Ludin. In Gisikon darf der praktisch gleich bleibende Gemeinderat den



Auch in Buchrain hält die CVP zwei Sitze im Gemeinderat. Hier freuen sich Erwin Arnold und Käthy Ruckli über ihre Wahl. Bild zvg

und vor allem bürgerliche Variante. Michèle Graber von der Grünliberalen Partei war mit 44% Stimmenanteil klar unterlegen. Die übrigen Gemeinderäte wurden wiedergewählt und treten somit erneut für eine weitere Legislatur in ihren Ämtern an.

neuen Präsidenten Alois Muri begrüßen, welcher mit einem ähnlich guten Ergebnis gewählt wurde wie seine übrigen Ratskollegen.

CVP-Übermacht in Dierikon

In Dierikon festigte die CVP

Honau – Stimmbeteiligung: 58.13%

Name	Partei	Ressort	Stimmen
Amadé Koller	FDP	Präsidentiales	126
Peter Meier	CVP	Finanzen	124
Sandra Linguanti-Hurter	FDP	Soziales	75 (51%)
René Wild	CVP	Soziales	72 (49%)

Inwil – Stimmbeteiligung: 35.97%

Name	Partei	Ressort	Stimmen
Josef Mattmann	FDP	Präsidentiales	446
Fabian Peter	Parteilos	Bau	436
Brigitta Jozsa-Jans	CVP	Bildung	513
Gregor Jung	CVP	Finanzen	435
Lisbeth Buchmann-Schmid	FDP	Soziales	481

Adligenswil – Stimmbeteiligung: 37.9%

Name	Partei	Ressort	Stimmen
Ursi Burkart-Merz	CVP	Präsidentiales	1019
Pascal Ludin	SP	Soziales	1008
Markus Sigrist	CVP	Finanzen	1004
Peter Kälin	FDP	Bildung	952
Guido Schacher	SVP	Sicherheit	842

Udligenswil – Stimmbeteiligung: 39.9%

Name	Partei	Ressort	Stimmen
Thomas Rebsamen	FDP	Präsidentiales	388
Marco Zraggen	CVP	Gemeindeammann	314
Michèle Graber	GLP	Gemeindeamtsfrau	252
Rita Rigert	FDP	Soziales	461
Claudio Passafaro	CVP	Umwelt / Sicherheit	445
Armin Schmidiger	Parteilos	Schulverwaltung	441

Nicht Gewählt	
Neu	
Wieder gewählt	

ihre Vormachtstellung und kann mit Max Hess einen vierten Gemeinderat stellen. Der ehemalige Präsident der Schulpflege setzte sich gegen die beiden FDP-Herausforderer Beat Linsenmaier und Carmen Ciotto durch. Am Dienstag nach der Wahl einigten sich die Liberalen auf eine stille Wahl. Beat Linsenmaier wird die eigene

Kandidatur zugunsten der Parteikollegin niederlegen. Das fünfte Mitglied im Dierikoner Gemeinderat heisst somit aller Voraussicht nach Carmen Ciotto.

Auszeichnung

Zwei Rontaler Kitas neu mit Qualitätslabel Für Pioniergeist ausgezeichnet

Acht Luzerner Kitas (Kindertagesstätten) haben als erste in der Deutschschweiz das Qualitätslabel «Purzelbaum – Bewegte Kindertagesstätte» von der kantonalen Gesundheitsförderung erhalten.

red. Das Projekt «Purzelbaum» ist Teil des Luzerner Aktionsprogramms «Gesundes Körpergewicht», das bis 2015 läuft. Das Aktionsprogramm wurde 2008 in Zusammenarbeit mit Gesundheitsförderung Schweiz lanciert, mit dem Ziel, den Trend nach immer mehr übergewichtigen Kindern und Jugendlichen zu bremsen. Während eineinhalb Jahren hat sich das Betreuungspersonal der Kindertagesstätten intensiv mit dem Thema Bewegungsförderung auseinandergesetzt mit dem Ziel, Bewegung in den Kinderalltag zu bringen: Neben dem Besuch von Weiterbildungen haben die Betreuer und Betreuerinnen den Tagesablauf in ihren Kitas überprüft und das eigene Bewegungsverhalten reflektiert. Sie haben

Räume umgestaltet und die Eltern auf die grosse Bedeutung von Bewegung für die Entwicklung ihrer Kinder sensibilisiert.

Besseres Körperbewusstsein

Unter den acht prämierten Kitas befinden sich mit dem «Chenderhus Rägeboge» aus Buchrain und der «Kita Buntspecht» aus Dierikon auch zwei Rontaler Kindertagesstätten, welche nun das Qualitätslabel «Purzelbaum – Bewegte Kindertagesstätte» tragen dürfen. In den «Purzelbaum-Kitas» dürfen bereits krabbelnde Kinder mit verschiedenen Materialien und Unterlagen experimentieren. Ältere klettern auf Bänke, hüpfen auf Matratzen, balancieren auf Holzklötzen und erfinden ganze Geschichten dazu. Für das Betreuungspersonal geht es darum, dem natürlichen Bewegungsdrang von Kleinkindern genügend Raum zu lassen, und nicht um die Durchführung von Turnstunden. Durch die vielseitige Bewegung lernen die Kinder ihren Körper besser kennen und werden geschickter. Davon profitiere nicht nur der Bewegungsapparat, auch die Sozialkompetenz werde beim gemeinsamen Spielen gefördert.

Anzeige

DIE GELEGENHEIT

WELLNESS FÜR IHR PORTEMONNAIE
2'334.- CHF
 Waschmaschine V-Zug Adora S 266
 Listenpreis CHF 3'890.-
 Angebot gültig bis 31.07.2012
 Preis inkl. MwSt. und vRG

ASTOR GERÄTE AG
 Luzernerstrasse 1
 CH-6030 Ebikon
 Telefon 041 442 02 20
 www.astor-geraete.ch

ASTOR
GERÄTE

PUBLIREPORTAGE

Taiji und Qigong**Schnupperlektionen am Rotsee**

Den Körper achtsam bewegen – den Atem wahrnehmen – den Energiefluss anregen – loslassen – im Moment sein – die Natur spüren – sich wohlfühlen.

Taiji ist eine alte chinesische Bewegungskunst, die Körperübung, Meditation und Selbstverteidigung beinhaltet. Taiji besteht aus einer Abfolge weicher, fließender, meist langsam ausgeführter Bewegungen im Stehen, der sogenannten «Form». Qigong, «Arbeit mit der Lebensenergie», ist ein Sammelbegriff für eine Vielzahl von chinesischen Gesundheitsübungen. Im Vergleich zum Taiji sind die zu lernenden Übungen kürzer und einfacher.

Regelmässiges Üben von Taiji und Qigong schafft ein allgemeines Wohlbefinden: ein geschmeidiger, gesunder Körper, ein klarer, beweglicher Geist und eine ausgeglichene, zufriedene Seele.

Daten: MI 23.5./30.5./6.6./13.6./20.6./27.6. und MO 13. – FR 17. August 2012.

Taiji: bei jedem Wetter, Zeit: 6.30 – 7.30 Uhr. **Ort:** Rotseewiese beim Ruderzentrum.

Qigong: bei trockenem Wetter, Zeit: 8.30 – 9.30 Uhr, **Ort:** Rotseebadi.

Kosten: Fr. 10.– pro Mal.

Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Sie können 1, 2 oder alle Lektionen mitmachen!

Information: Maria Hochstrasser-Achermann, Tel. 041 420 69 78, info@taijiundqigong.ch, www.taijiundqigong.ch.



PUBLIREPORTAGE

Wo Wünsche erfüllt werden**Muttertag im MParc Ebikon**

Der MParc Ebikon beschenkt Mamis mit tollen Preisen und einer roten Rose. Bild pd

Im MParc Ebikon ist bereits am 12. Mai Muttertag. Alle Mütter dürfen einen Talon mit ihrem Muttertags-Wunsch aus dem gesamten Sortiment ausfüllen und haben die Chance, zu jeder vollen Stunde als Gewinnerin gezogen zu werden.

pd. Der MParc Ebikon lanciert auch dieses Jahr den beliebten Muttertags-Wettbewerb. Am Samstag, 12. Mai, haben alle Mütter die Gelegenheit, auf einem Talon ihren persönlichen Wunsch-Artikel zu notieren. Dabei darf aus dem gesamten Sortiment aus allen Fachmärkten des MParc Ebikon frei gewählt werden. Von

9 bis 15 Uhr wird stündlich je eine Gewinnerin gezogen, welche ihren Preis direkt mit nach Hause nehmen darf. Die Talons können jeweils bis spätestens fünf Minuten vor der nächsten Ziehung in die Urne geworfen werden. Jede Besucherin erhält eine rote Rose geschenkt.

Auf drei Stockwerken und über 10 000 m² finden sich im MParc Ebikon die Fachmärkte Do it + Garden Migros, SportXX, melectronics und Micasa. Daneben gibt es einen Migros-Supermarkt und eine Non-Food-Abteilung mit Bekleidung, Baby-, Kinder- und Spielwarensortiment sowie Produkte im Bereich Haushalt, Papeterie und Reisen.

rontaler...e chli nöcher
bi de Lüüt!

Für flache Inserate: 041 440 50 19

PUBLIREPORTAGE

Neu im Beauty-Center im Rank in Ebikon**Body Sugaring – die sanfte Methode der Haarentfernung für Sie und Ihn!**

Seit 24 Jahren ist das Beauty-Center im Rank über die Gemeindegrenzen Ebikons hinaus ein Begriff. Dafür bürgt ein fachlich bestens ausgebildetes Trio mit Helen Amstutz (Mutter), Janin Amstutz (Tochter) und der Kosmetikerin Severine Mosig.

ro. Am traditionellen Frühlings-Mode-Apéro vom 5. Mai erhielten die Kunden einen beeindruckenden Blick in das breitgefächerte Angebot des Beauty-Center. Dies unter dem Motto: «Vom Kopf bis Fuss auf Schönheit eingestellt!» Dazu meinte Janin Amstutz aufgestellt: «Unser Center bietet alle klassischen Behandlungen an, um täglich schön zu sein. Ob Gesichtsbearbeitungen, Manicure, Pedicure oder Haarentfernung. Dies erreichen wir dank unseren professionellem Behandlungsmethoden und dank qualitativ hervorragender Produkte mit wertvollsten Wirkstoffen, welche sanft in die Haut eindringen und sie zu neuem Leben erwecken.»



Das professionelle Beauty-Trio, v. l. Helen Amstutz, Janin Amstutz, Severine Mosig.

Bild Lars de Groot

Stolz weist Janin auf das neueste Angebot hin: Body Sugaring, die sanfte Methode der Haarentfernung für Sie und Ihn. Dabei werden Zuckerpasten auf die Haut aufgetragen. Diese sind sehr gut verträglich, absolut na-

türlich, sehr ergiebig und das Epilieren ist mit weniger Schmerzen verbunden. Immer beliebter ist das Permanent-Make-up. Damit sparen Frauen (und Männer) viel Zeit bei der täglichen Pflege und auch für Brillen-

träger ist das Permanent-Make-up eine grosse Erleichterung. «Viele Kunden sind begeistert und wollen nichts anderes mehr haben», hielt Janin Amstutz fest. Und sie erwähnt noch weitere attraktive Angebote, so die Fruchtsäurebehandlung mit AHA & BHA und die kosmetische Fusspflege mit «Trend-Lack-Farben». Gefragt ist auch die Wimpernwelle, mit der die Augen noch strahlender erscheinen. Abgerundet wird das breitgefächerte Angebot bei Beauty-Center im Rank mit einer modischen Auswahl an Kleider, Taschen und speziellen Accessoires. Helen, Janin und Severine freuen sich auf Ihren Besuch und bieten Ihnen eine kompetente und freundliche Beratung.

Öffnungszeiten

MO – FR 9.00 – 18.30, SA 9.00 – 15.00 Uhr
Donnerstag geschlossen

Beauty-Center im Rank

Oberdierikerstrasse 4, 6030 Ebikon
Tel. 041 440 30 10

Zwei Podestplätze in Solothurn

Erfolgreiche Ebikoner Jung-Turner

red. Am Samstag trafen sich Turner aus den drei Kantonen Luzern, Solothurn und Aargau zur Mittelländischen Kunstturn-Nachwuchsmeisterschaft in Solothurn. Am Start waren auch vier Kunstturner vom Turnverein Ebikon. Deren jüngster, Jonas Escher, erreichte an den Ringen die Bestnote in seinem Programm, dies und die sehr gute Leistung am Wettkampf brachten ihn auf den zweiten Podestplatz. Im weiteren Programm belegte Jonas Huwyler den dritten Rang und die Bestnote am Boden. Die übrigen Turnern hatten mehr Unsicherheiten in ihren Darbietungen. So erreichte Pascal Kretz auf Grund eines Sturzes den elften Platz und Nick Mühlethaler erturnte sich den siebten Rang.



Jonas Huwyler am Boden und Jonas Escher an den Ringen holten sich je die Bestnote.



Bilder pd

Badminton – Erfolg an der Challenge-Series 2012

Gute Rooter Resultate

Unter dem Namen «Challenge-Series» führte auch dieses Jahr der Badminton-Verband Zentralschweiz eine Badminton-Juniorenmeisterschaft über 5 Turniere durch. Der Badminton-Club Root konnte wiederum einige Erfolge bei den Junioren verbuchen.

red. An der diesjährigen «Challenge-Series» konnten einige Rooter Junioren des Badminton-Clubs auf den vorderen Rängen abschliessen.

Besonders gut lief es den jüngsten Spielerinnen und Spielern in der Kategorie U11. Silja Künzler beendete das Turnier auf dem 1. Rang. Bei den Knaben konnte Martin Gombas das Turnier auf dem 3. Rang beenden. Obwohl sie stark kämpften, verpassten Eliot Worthington und Cindy Mühlethaler das Podest nur knapp auf dem 4. Rang.

Ungeschlagen an die Spitze

In der Kategorie U13 gelang es



Die Junioren vom Badminton-Club Root feierten eine erfolgreiche Juniorenmeisterschaft, (v.l.) Fabian Huwyler 1. Rang U13, Silja Künzler 1. Rang U11, Martin Gombas 3. Rang U11.

Bild pd

Fabian Huwyler, das Turnier ungeschlagen und somit auf dem 1. Rang zu beenden. Ebenfalls im vorderen Mittelfeld lagen Enea Löffel (7), Janic Suter (10), James Worthington

(11) und Dominik Bossart (13). In der Kategorie U15 beendeten den Wettkampf Tina Muffler (6), Livia Heer (10) und Nadine Bucher (12) im vorderen Mittelfeld.

Personen

Neue Führung bei der Altfeuerwehr Ebikon-Dierikon**Gilgen ist neuer Kommandant der Brandlöscher**

red. Die Altfeuerwehr Ebikon-Dierikon steht seit kurzem unter neuer Leitung. Ab sofort übernimmt Kurt Gilgen die Führung. Angesprochen auf seine Beförderung meint Gilgen: «Ich versuche wieder etwas Schwung in unsere Organisation zu bringen und freue mich auf diese Aufgabe.»

Dietwil

Öffentliche Informationsveranstaltung

Am Montag, 21. Mai, 19.30 Uhr, im Vereinslokal 2 der MZA Dietwil, führt der Gemeinderat und die Schulpflege im Zusammenhang mit der Schulraumerweiterung vorgängig eine öffentliche Informationsveranstaltung durch. Dabei wird insbesondere das ausgearbeitete Projekt durch das Planungsbüro Langenegger Architekten AG im Detail vorgestellt. Die Bevölkerung wird herzlich eingeladen, an dieser Veranstaltung teilzunehmen, um sich über dieses wichtige Schulbauprojekt fundiert und detailliert informieren zu lassen. Am Dienstag, 29. Mai, findet ab 20 Uhr in der Turnhalle MZA die Einwohnergemeindeversammlung statt.

Hundekontrolle und Hundetaxe

Per 1. Mai 2012 ist das neue Hundegesetz in Kraft getreten. Für den Vollzug sind weiterhin die Gemeinden zuständig. Jeder Hundehalter ist verpflichtet, seinen Hund (ab einem Alter von drei Monaten) innert 10 Tagen bei der Gemeinde anzumelden sowie bei der ANIS zu registrieren. Zudem sind eine Kopie des Heimtierausweises und der Nachweis des absolvierten Sachkundenachweises abzugeben. Diese Vorschriften gelten auch für Hunde, die von der Hundetaxe befreit sind. Es werden keine Hundekontrollmarken mehr abgegeben. Diese wurden durch das neue Hundegesetz abgeschafft.

FC Ebikon – FC Rotkreuz 1:2 (1:0)

Ebikon verleiht seinem Gegner neuen Schwung

Tinus Geburtstag, Sulis Vater-schaftsvorfreude und Fredys stürmische Aktion im gegnerischen Strafraum. In Ebikon war einiges los. Doch zum siegen gegen den Vorletzten aus Rotkreuz reichte es letztendlich nicht.

mn. Damit sich das Verletztenla-zarett der Ebikoner nicht noch er-weitert, liess das Trainerduo Sor-rentino/Bründler fleissig rotieren und beorderte im Vergleich zum vergangenen Wochenende vier neue Spieler in die Startformation. In der Anfangsphase machten be-nahe sämtliche Akteure durch ihr nicht optimal gewähltes Schuhwerk auf sich aufmerksam. Viele Ausrüt-scher und Ballverluste waren die Folge. Nach 10 Minuten tauchten die Grün-Weissen dann ein erstes Mal gefährlich im gegnerischen Straf-raum auf. Mahler eröffnete sich dabei eine exzellente Torchance. Seinen Kopfball konnte der gegne-rische Torhüter im letzten Moment mit den Fingerspitzen an die Latte lenken. Im Nachschuss fehlte ihm dann die nötige Coolness, um den Ball aus kürzester Distanz über die Linie zu befördern. 10 Minuten spä-

ter setzte er sich dann umso cleverer ein. Nach einer unmotivierten In-tervention des Torhüters entschied der Schiedsrichter sofort auf Elfmeter. Sulejmani trat an und versenkte die Kugel lässig zur 1:0-Führung im Tor. Anführer Michi Thürig hätte vor der Pause beinahe noch das 2:0 erzielt. Sein Abschluss strich aber wenige Meter am Pfosten vorbei. Damit ging es in die Pause.

Rotkreuz kehrte mit frischen Kräften aus der Kabine zurück auf den Platz. Sie kamen nun immer besser ins Spiel und wurden von den Ebikonern kaum gestört. Nach 60 Minuten wurden sie mit dem 1:1-Ausgleichstreffer belohnt. Cerza lenkte einen scharf getretenen Flankenball mit dem Kopf ins eigene Tor. Nur 4 Minuten später hatten die Gäste den Spielstand zu ihren Gunsten gedreht. Ein Ab-stimmungsfehler in der Ebikoner Hintermannschaft ermöglichte ihnen, alleine vor Leuthard einzuschliessen. Damit war nun die Sor-rentino-/Bründler-Truppe wieder unter Zugzwang und suchte den Ausgleich über die Aussenbahnen. Der eingewechselte Egli sorgte dabei für viel Schwung und spiel-

te seinen Gegenspieler mehrmals schwindlig. Zu einem Torerfolg kamen seine Mitspieler jedoch nicht. Als bereits die Nachspielzeit lief, stürmte Ebikons Torwart Leuthard ein letztes Mal nach vorne und zog den Ball nach dem Eckstoss magisch an. Sein technisches Kabinettstückchen konnte er aber nicht zu Ende führen, da er von seinem Gegenspieler regelwidrig und deutlich hörbar gestoppt wurde. Zu seinem Entsetzten blieb die Pfeife des Schiedsrichters jedoch stumm und den Ebikonern wurde eine mögliche Ausgleichschance klar verwehrt. Nachdem sich die Ge-müter wieder beruhigt haben, griff der Unparteiische doch noch zu seinem Instrument und beendete die Partie. Ebikon ist seit 4 Spielen ohne Vollerfolg. Rotkreuz bekam durch diesen für sie wichtigen Sieg wieder Aufwind im Abstiegskampf. Auf Ebikon wartet am kommen-den Samstag der Erstplatzierte aus Menzingen, wo eine positive Reaktion erwartet wird.

Telegramm

Samstag, 5. Mai, Fussballplatz Risch, 150 Zuschauer.

Ebikon spielte mit: Leuthard; Paloka, Imhof, Renggli, Cerza; Meyer, R. Thürig (78. N. Egli), Sulejmani (53. Brunner), Rabel (62. Berisha), M. Thürig; Mahler.

Bemerkungen: Ebikon ohne Nay, Jaskic, Colelli, Emmenegger, Farina, Pfyffer (alle verletzt).

FC Ebikon

Spielanzeigen

Samstag, 12. Mai

Sportanlage Chrüzegg

SC Menzingen – FC Ebikon, 17 Uhr

Jun Ef – FC Littau c, 13 Uhr

Jun Dc – SC Emmen d, 13 Uhr

3. Mannschaft – FC Horw, 18 Uhr

Sonntag, 13. Mai

Team Rontal B – Rottal Selection, 14 Uhr

Team Rontal A – Rottal Selection, 14 Uhr

Sportplatz Hinterleisibach, Buchrain

Mittwoch, 16. Mai

FC Ebikon – SC Cham II, 20 Uhr

FC Brunnen I – FC Perlen-Buchrain I 2:0 (1:0)

Verdiente Niederlage

In einer von wenigen Torszenen gekennzeichneten Partie verloren die Rontaler gegen einen nicht gerade berauschend spielenden Gegner nicht unverdient mit 0:2 Toren.

red. Das Geschehen in diesem Spiel ist schnell erzählt. Beide Teams zeigten eher ein nettes Freundschaftsspiel als einen Kampf um weitere 3 Punkte in der 2. Liga regional. Zwar konnte man den Perlern die Einsatzbereitschaft nicht abstreiten, doch die Harmlosigkeit in der gegnerischen Hälfte war sehr bedenklich. So war es auch nicht verwunderlich, dass der FC Brunnen die zwei «Geschenke» der

Perler Mannschaft kaltblütig ausnutzte. Zunächst verwertete in der 15. Minute Domgjoni eine Hereingabe seines Mitspielers nach einem Fehler auf der linken Abwehrseite und eine Viertelstunde vor Schluss nutzte der kurz zuvor eingewechselte Stöckli mit einem gefühlvollen Heber einer der wenigen Konteraktionen zum 2:0-Schlussresultat.

Jedem einzelnen Spieler um Trainer Vige Vrhovac kann man einsatzmässig keinerlei Vorwürfe machen, doch als Mannschaft konnten sie sich gegen die Schwyzer in keiner Zeit präsentieren. Vor allem war es ein mehrheitlich defensives Ballhergeschiebe in der Mittelzone als ein Suchen nach To-

ren. Am kommenden Samstag treten die Perler zu Hause (um 18.00 Uhr) gegen den FC Schattdorf an. Die Urner schlugen am Wochenende den Aufstiegs-Anwärter FC Hochdorf mit 2:1 Toren und werden ein schwieriger Gegner sein.

Telegramm:

Schöller-Meyer – 150 Zuschauer – SR: Heini.

Perlen: Müller, Wagner (ab 26. Zukic), Reinert, Achermann, Steiner, Wiederkehr, Torlic (ab 70. Etter), Shabani, Sabotic, Budmiger, Schmid. Bemerkungen: Perlen ohne Marcel Stadelmann und Stefan Steiner (beide verletzt), Prette (krank) und Hecht (abwesend).

FC Perlen-Buchrain

Spielanzeige

Samstag, 12. Mai, 18 Uhr

Sportplatz Hinterleisibach

FC Perlen-Buchrain I –

FC Schattdorf

rontaler

Der nächste «Rontaler» erscheint am

**Freitag,
18. Mai 2012**

**Redaktionsschluss:
Montag, 14. Mai**
redaktion@rontaler.ch

SK Root – FC Altdorf 0:1 (0:0)

Die Talfahrt geht weiter

ds. Der Abstieg rückt für Root immer näher. Gegen das Team der Rückrunde zeigte die Meierhans-Elf eine engagierte Leistung, doch zu mehr als einer ehrenvollen Niederlage reichte es auch diesmal nicht. Die erste Halbzeit war äusserst arm an Höhepunkten. Für den einzigen Aufreger sorgte Philipp Zurfluh, der nach einer Glanztat von Root-Goalie Haas nur die Latte traf. Auch nach der Pause lebte die Partie vor allem von der Spannung. Altdorf führte die wesentlich feinere Klinge, fand aber die Lücke in der soliden Rooter Abwehr lange Zeit nicht. In der 57.

Minute verdüsterte sich der Himmel über der Unterallmend schlagartig: Roots Theiler kassierte für ein Dutzendfoul die Ampelkarte. Und vier Minuten später hämmerte Lima den Ball aus 23 Metern ins Lattenkreuz. Damit war die Partie entschieden. Altdorf verwaltete den Spielstand clever und konnte aufgrund der Rooter Harmlosigkeit sogar darauf verzichten, entschlossen den zweiten Treffer anzustreben. Root verlor an diesem Nachmittag drei wichtige Punkte im Abstiegskampf, Mittelfeldmotor Theiler durch Gelbrot und handelte sich zudem weitere Frustranten

ein, die am Ende um Abstieg oder Ligaerhalt entscheiden könnten. Um überhaupt wieder ins Rennen zurückzufinden, muss Root sein nächstes Spiel zwingend gewinnen. Am nächsten Samstag gehts zum einzig übriggebliebenen Konkurrenten SCOG, der 4 Punkte Vorsprung aufweist.

Telegramm

Tor: 61. Lima 0:1.
SK Root: Haas; Hasler, Wigger, Milojevic, Bächler; Henseler (12. Nuaj), Miro Schenk, Theiler, Fuchs; Steffen (63. Jan Schenk), Nick (86. Bühler).

SK Root

Spielanzeigen

Donnerstag, 10. Mai
FC Malters – Jun. C, 19.15 Uhr

Freitag, 11. Mai
FC Rotkreuz – Senioren, 20 Uhr
Jun. A – SC Kriens b, 20 Uhr

Samstag, 12. Mai
F1 – FC Brunnen F1, 9.30 Uhr
Jun. Eb – SC Steinhausen c, 12.30 Uhr
Jun. Ea – SC Menzingen a, 14 Uhr
Jun. C – FC Emmenbrücke, 16 Uhr
Zug 94 f – Jun. Ec, 11 Uhr
FC Adligenswil b – Jun. Db, 14 Uhr
FC Perlen-Buchrain a – Jun. Da, 14.15 Uhr

SC Obergeissenstein – SK Root I, 18 Uhr

Sonntag, 13. Mai
FC Dietwil – SK Root II, 10 Uhr
SG Schwyz/lbach b – Jun. B, 12 Uhr
FC Altdorf – Damen, 12 Uhr&&

Sportliche Höhepunkte für Kim-Taekwondo-Schule Ebikon

Höchstleistung an den Schweizermeisterschaften

An den 15. Taekwondo-Poomsae-Schweizermeisterschaften in Vevey konnten die Technik-Athleten der Kim-Taekwondo-Schule Ebikon einmal mehr ihr Können unter Beweis stellen.

red. Es regnete Edelmetall an den 15. Taekwondo-Poomsae-Schweizermeisterschaften in Vevey für die Kim-Taekwondo-Schule Ebikon. Gold und Silber holte die Schule mit den Formenläufern Petra Lustenberger, Désirée Muff und Daniel Scherrer in den Kategorien Senioren Team A und Senioren Paar A. Zweimal Bronze holten die beiden Damen ausserdem in den Elite-Einzelkategorien der Damen 30 und 40 Jahre.

Erfolgreicher Nachwuchs

Auch der Nachwuchs konnte

sich über Medaillen freuen. So holten Nico Schacher, Sandro Bonorva und Rahel Schacher im Team Cadet B Bronze sowie Nico Schacher im Einzel Cadet ebenfalls Bronze, dicht gefolgt von Sandro Bonorva auf dem vierten Platz. Ebenfalls freuen über den guten vierten Rang konnten sich Chiara Beck, Alban Pelaj und Samy Kichou im Team Cadet C sowie Alban Pelaj und Chiara Beck im Paarlauf. Im Einzellauf überzeugte Alban Pelaj mit dem vierten Platz. Des weiteren sind noch ein fünfter, Rahel Schacher, ein sechster, Samy Kichou, ein zehnter, Natalie Schacher – welche als Jüngste (9 Jahre) sogar ältere hinter sich lassen konnte – und schlussendlich ein elfter Rang von Chiara Beck dazugekommen.



Die Schüler der Kim-Taekwondo-Schule Ebikon durften an den Schweizermeisterschaften in Vevey einige Medaillen entgegennehmen. Bild pd

Ballschule 2012 in Ebikon

Lust auf Volleyball?

pd. Der Volleyballclub Ebikon bietet vor den Sommerferien kostenlos vier Probetrainings an, um möglichst vielen interessierten Mädchen und Knaben aus dem ganzen Rontal die Ballsportart näherzubringen. Eingeladen sind alle Kinder zwischen 5 und 10 Jahren. Die Trainings finden jeweils am Mittwoch, 18 bis 19.30 Uhr in der Turnhalle Feldmatt in Ebikon statt (6./13./20./27. Juni). Für mögliche Fragen und die Anmeldung steht Ihnen Fabienne Mahler, U-Verantwortliche, gerne zur Verfügung. E-Mail: fabienne.mahler@hotmail.ch, Tel. 079 534 54 64.

Gruppenmeisterschaft im Schiessen

Hervorragende Rontaler Schützen

red. Willisau-Land SV in der Sport-, Root SG und Nottwil FSG in der Ordonnanzdisziplin führen die Rangliste in der Zwischenrunde der Luzerner Gruppenmeisterschaft Gewehr 300 m an. Im Feld D (Ordonnanz) setzte sich die Rooter Schützengesellschaft zusammen mit dem Nottwil FSG in der Zwischenrunde punktgleich vor Grossdietwil SV 1 durch. In Feld A liegt der Ebikon WV an zweiter Stelle, gefolgt vom Adligenswil FSG auf dem vierten Rang.

**BUCHRAIN**

- 10. Bueri aktiv 60 plus** Jahresausflug nach Appenzell, 8.15 Uhr, PP kath. Kirche, Start: 8.30 Uhr
- 11. Bueri aktiv 60 plus** Wandern im Rontal, 1 bis 2 Std., für Männer und Frauen ab 55, 13.30 Uhr, Tschannhof, Ziel spontan, keine Anmeldung
- 11. SG Perlen** Schiessanlage Perlen, 18 – 19.30 Uhr, Obligatorisch- und Feldschiessen
- 11. Team junger Eltern** Zimmer der Spielgruppe Gampiross, 14.30 – 16.30 Uhr, Kinderhort Zwärgehüsi für Kinder zwischen 2 – 5 Jahre. Anmeldung per SMS: Tel. 079 590 44 92 bis Do, 18 Uhr oder Fr, 9 – 10 Uhr, direkt per Tel.
- 11. Mittagstreff der Senioren/Innen Buchrain** 11.45 Uhr, Rest. Trotte, Anmeldungen: bis Do, E. Kathriner, Tel. 041 440 27 15
- 12. Team junger Eltern** Werkraum Dorfschulhaus, 10 – 12 Uhr, wir basteln ein Geschenk fürs Mami, für Kinder ab 3 Jahren mit Begleitperson, Kosten: Fr. 12. – inkl. Znüni, Auskunft/Anmeldung bis 9. 5., team.j.eltern@bluewin.ch oder Tel. 041 750 25 24
- 12. SG Perlen** Schiessanlage Perlen, 10 – 17 Uhr, Obligatorisch- und Feldschiessen
- 13. Gemischter Chor Buchrain** Kath. Kirche Buchrain, 17 – 18.15 Uhr, Frühlings- und Muttertagskonzert
- 14. Bueri aktiv 60 plus** Walking/Nordic Walking, für Männer und Frauen ab 55, 8.45 – 10.15 Uhr, kath. Kirche, Leitung: Monika Wolfer, Tel. 041 440 46 78, Hildegard Blassnig, Tel. 041 440 32 84
- 15. Bueri aktiv 60 plus** Wanderung Samstagern–Hütten–Schönenberg–Hütten–Samstagern, 3½ Std., 12,5 km, Buchrain ab SBB, 8 Uhr, Samstagern an 9.11 Uhr, Anmelden bis Fr, 11.05. an Michael Cathomas, Tel. 041 440 23 18

Gemischter Chor Buchrain

Proben jeden Mittwoch, 20.15 – 21.45 Uhr, Aula Schulhaus Buchrain

Turnverein Buchrain Turnen für Jedermann

auch für Nichtmitglieder.
Fit durch den Frühling.
Jeden Montag, 19 – 20 Uhr (ausser während den Schulferien)
Turnhalle Hinterleisibach

Ref. Kirche Buchrain-Root**Gottesdienst**

Samstag, 12. Mai, 18.15 Uhr, ökum. Gottesdienst mit 1.-Klässler im reformierten Begegnungszentrum Buchrain-Root, mit Gaby Koller und Regula Henz.

Sonntag, 13. Mai, 10 Uhr, Gottesdienst und gleichzeitig Kinderkirche, anschliessend Kirchenkaffee, im reformierten Begegnungszentrum Buchrain-Root, mit Pfarrer Carsten Görtzen.

Donnerstag, 17. Mai, 19 Uhr, Gottesdienst zur Auffahrt, im reformierten Begegnungszentrum Buchrain-Root, mit Pfarrer Carsten Görtzen.

Grosser Medienverkauf

Die Bibliothek verkauft vom 18. bis 16. Juni 2012, während den Öffnungszeiten, Bücher, Hörbücher, CD's und DVD's um Platz für Neues zu schaffen.

30 Jahre Ludothek Buchrain

Schulhaus Dorf, ganzen Monat Mai das **ganze Sortiment für 30%!**

- 15. Team junger Eltern** Pfarreiheim, 15 – 17 Uhr, Krabbelgruppe Zwärglitreff für Kleinkinder bis 3 Jahre und ihre Mütter, keine Anmeldung erforderlich, Auskunft: Wilma Blum, Tel. 041 920 35 09
- 16. Bueri aktiv 60 plus** Pétanque, 14 Uhr, Kiesplatz Unterdorfweg, Leitung: Toni Walthert, Tel. 041 440 16 75
- 16. Seniorenturnen in Perlen** TH Hinter-Leisibach, 14 – 15 Uhr
- 16. Seniorenturnen in Buchrain** TH Dorf, 14 – 15 und 15 – 16 Uhr
- 18. Bueri aktiv 60 plus** Wandern im Rontal, 1 bis 2 Std., für Männer und Frauen ab 55, 13.30 Uhr, Tschannhof, Ziel spontan, keine Anmeldung
- 18. Mütter-/Väterberatung** Alterszentrum Tschann, 10.40 – 11.40 und 13.20 – 16.40 Uhr, Anmeldung: R. Neyer, Tel. 041 228 90 37 oder info@muetterberatung-luzern.ch, tel. Anmeldung Mo und Mi, 8 – 11.30, Di, Do und Fr, 7.30 – 9.30 Uhr

www.rontaler.ch

**DIERIKON**

- 10. Senioren Aktiv** Frühlingswanderung
- 10. SVKT Dierikon** KiTu, TH Dierikon, 16.45 – 17.45 Uhr
- 11. Mütter- und Väterberatung** kleiner Vereinsraum, 13.30 – 16 Uhr, Anmeldung: Rita Neyer, Tel. 041 228 90 35
- 11. SVKT Dierikon** MuKi, TH Dierikon, 9.45 – 10.45 Uhr
- 12. SVKT Dierikon** VaKi-Turnen, TH Dierikon, 10 – 11 Uhr
- 12. Spielbus/40 Jahre SVKT Dierikon** Spiel und Spass, Schulhaus, bei schlechtem Wetter TH, 10 – 18 Uhr (Anlass vom 13 – 17 Uhr)
- 13. Dorfmusik Dierikon** Muttertagsständli an verschiedenen Orten
- 13. Kirchenchor Root** Muttertag, musikalische Gestaltung des Gottesdienstes, Pfarrkirche Root
- 14. Senioren Aktiv** Walking, Gemeindehaus, 8.30 Uhr
- 16. Senioren Aktiv** Turnen TH Dierikon, 13.30 Uhr

**EBIKON**

- 10. Frauenturnverein Ebikon** Turnen, 20 Uhr, Wydenhofschulhaus
- 10. Gemeinde** Sprechstunde mit Gemeindevizepräsident Peter Schärli 16.30 – 18 Uhr, Gemeindehaus, mit Voranmeldung
- 10. Frauenturnverein Ebikon** MUKI-Turnen, TH Wydenhof, 9.15 – 10 Uhr
- 10. Mädchenriege Ebikon** Tanzgruppe «Step by Step», 18.30 – 19.30 Uhr, TH Wydenhof
- 10. Frauenturnverein Ebikon** Kinderturnen TH Feldmatt, 16.30 – 17.30 Uhr
- 10. Frauenturnverein Ebikon** Gymnastik am Vorabend für die ältere Generation, offen für alle, 18.30 Uhr, TH Wydenhof
- 10. Männerriege Senioren Ebikon** Tageswanderung, 8-Weiher Eich
- 10. Donnschtig-Jass** Rest. Ladengasse, mit zugellostem Partner, 14 Uhr
- 11. Schindler Pensionierten-Vereinigung** Senioren-Turnen, 17 – 18 Uhr, Höflischulhaus
- 11. Wehrverein Ebikon** Eidg. Feldschiessen, Vorschiesen, 17.30 – 19.30 Uhr, Hüslensmoos, Emmen
- 11. Männerriege Ebikon** Turnen, 20.15 Uhr, TH Wydenhof
- 12. RMV & Friends** Velo Scheidegger, 9 Uhr, Veloausfahrt

Läuferriege Ebikon**Hallentraining**

Jugendliche ab 12 Jahren
Jeweils Montag, 18.30 – 20 Uhr
Turnhalle Wydenhof
(ausgenommen Schulferien)

Aerobic, «Offen für alle!»

Jeweils Dienstag, 19.15 – 20.15 Uhr
Turnhalle Feldmatt
(ausgenommen Schulferien)

Lauftraining LZ Laufftreff Ebikon

Jeweils Mittwoch, 18.45 – 20.15 Uhr
Parkplatz Risch (ausgenommen Feiertage)
Weitere Infos: www.lre.ch

- 12. Akkordeon-Orchester Ebikon** Jahreskonzert, Pfarreiheim, 20.15 Uhr, Leitung: Hugo Felder
- 12. Feldmusik Ebikon** QV Sonnhalden-Halten, Risch, 18 Uhr, Quartierkonzert
- 14. Feldmusik Ebikon** QV Schachen, Spielplatz Obfalken, 19.30 Uhr, Quartier-Sommerkonzert
- 13. RMV & Friends** Velo Scheidegger, 9 Uhr, Veloausfahrt
- 14. RMV & Friends** Velo Scheidegger, 18.15 Uhr, Veloausfahrt
- 15. Turnverein** Jugendriege: 17.30 Uhr (Gruppe 1), 18.30 Uhr (Gruppe 2), 20 Uhr, Aktivriege, Zentralschulhaus
- 15. Frauenturnverein Ebikon** MUKI-Turnen, TH Wydenhof, 9.15 – 10 Uhr

Ref. Kirche Ebikon**Muttertags-Gottesdienst**

Sonntag, 13. Mai, 10 Uhr, Jakobuskirche, Pfarrer Thomas Steiner, musikalische Mitwirkung des Männerchors Ebikon, anschl. Apéro

Sonntags-Kindertreff

Sonntag, 13. Mai, 10 – 13.30 Uhr, für Kinder von 5 – 10 Jahren, Jakobus-Kirchenzentrum, Lunch und Hausschuhe mitbringen.

Dienstags-Treff

Dienstag, 15. Mai, Puppenmuseum Luzern

Friday-Chor

Probe jeweils von 19 – 20 Uhr, Jakobuskirche

Regionalzeitung Rontaler AG, Impressum**Streuung**

Offizielles wöchentliches Mitteilungsorgan der Gemeinden Buchrain, Dierikon, Ebikon, Gisikon, Honau, Inwil, Perlen und Root. Erscheint ausserdem in Adligenswil, Dietwil, Udligenswil und den Stadtquartieren Maihof und Wesemlin

Erscheinungstag

Donnerstagmorgen, 46-mal

Auflage

Aktuelle Auflage 19519

Herausgeber und Verleger

Lars de Groot (lg)
gewerberontal, kmu ebikon & umgebung

Regionalzeitung Rontaler AG
Dorfstrasse 13, Postfach 1449, 6031 Ebikon

Redaktionsleitung:

Elia Saeed (esa), Telefon 041 440 50 25
Fax 041 440 50 10, redaktion@rontaler.ch

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Ruedi Schumacher (ro),
Walter Tschümperlin (er),
Franz Studer (fst), Toni Heller (he)

Verlagsleitung:

Lars de Groot (lg), Telefon 041 440 50 26
Fax 041 440 50 10, lars.degroot@rontaler.ch

Anzeigenverkauf:

Telefon 041 440 50 19
Fax 041 440 50 10, inserate@rontaler.ch

Annahmeschluss

Redaktion/Inserate: Montag bis spätestens 10 Uhr
Annullierungen bis Freitag (Vorwoche) 17 Uhr
Internet: www.rontaler.ch

Abonnement für Auswärtige

Schweizweit Fr. 80.–, Ausland Fr. 120.–

Layout und Gestaltung

Regionalzeitung Rontaler AG

Druck

Ringier Print AG, 6043 Adligenswil



- 15. **Männerriege Ebikon** Volleyball, 20.15 Uhr, TH Wydenhof
- 15. **Männerriege Senioren Ebikon** Turnen, 20.15 Uhr, TH Wydenhof
- 17. **Jodlerklub Rotsee Ebikon** Jodlermesse, 10 Uhr, Pfarrkirche
- 16. **Wehrverein Ebikon** Trainings-schiessen, 17.30 – 19.30 Uhr, Hüslenmoos, Emmen
- 18. **Schindler Pensionierten-Vereinigung** Senioren-Turnen, 17 – 18 Uhr, Höflischulhaus
- 19. **RMV & Friends** Velo Scheidegger, 9 Uhr, Veloausfahrt



GISIKON

- 12. **Kaspar-Muther-Stiftung** Gasthaus Tell, 20 – 22 Uhr, «in memoriam Fritz Arnet», Präsentation junger Volksmusikanten



INWIL

- 10. **Freizeitgruppe** Seeboden-Ruedisegg
- 12. **Musikgesellschaft** Konzert, Nationaler Tag der Musik, Möösi
- 16. **Männerriege Inwil** Frühlings-bummel mit Frauen



ROOT

- 12. **SVKT Root 8** – 18 Uhr, Volleyball Mixed-Turnier, TH Schulhaus Widmermatte

Veloklub Habsburg

Ausfahrt Kastanienbaum

Dienstag, 15. Mai, Abfahrt 19.30 Uhr, bei 2-Rad Brügger, Root

Telefonkette für Seniorinnen und Senioren

Miteinander verbunden

Die Idee der Telefonketten von Pro Senectute Schweiz ist ebenso simpel wie überzeugend: Ältere Menschen einer bestimmten Region rufen sich zu einer vereinbarten Zeit an und erkundigen sich nach dem gegenseitigen Befinden – eine willkommene Abwechslung im Alltag.

red. Nach einem erfolgreich gestarteten Pilotprojekt in Hochdorf möchte Pro Senectute Kanton Luzern das Angebot der Telefonketten im ganzen Kanton Luzern erweitern. Telefonketten richten sich an ältere Menschen, die ihren Lebensstandard im gewohnten Umfeld bewahren möchten und so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden wohnen bleiben wollen. Ältere Menschen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind oder sich einsam fühlen, können so auf einfache Weise neue Kontakte knüpfen. Telefonketten-Teilnehmer Samuel L. beispielsweise ist begeistert von dem Angebot: «Meine Frau ist im Heim, den Sohn sehe ich selten und die Schwester lebt in Amerika. Der regelmässige Kontakt mit Leuten tut gut. Wir rufen uns auch ausserhalb der Kette an und einige der Teilnehmenden haben einander schon persönlich getroffen.» Im Vordergrund steht der soziale Aspekt. Einzige Bedingung: Ein Telefon (Mobile oder Festnetzanschluss) und die Bereitschaft regelmässig zu telefonieren.

Einfache Handhabung

Die eingehenden Anmeldungen von interessierten Seniorinnen und Senioren nimmt die Vermittlerin der Kontaktstelle entgegen und stellt mögliche Telefonketten zusammen. Die Teilnehmenden werden dann über den Ablauf genau informiert und instruiert. Eine Telefonkette hat drei bis sechs Teilnehmende. Jeder Teilnehmer verpflichtet sich während eines bestimmten Zeitfensters (z.B. jeden Mittwochabend zwischen 19 und 21 Uhr) die nächste Person auf der Liste anzurufen und sich nach dessen Befinden zu erkundigen. Der oder die Kettenverantwortliche (eine Teilnehmerin oder Teilnehmer der Kette) übernimmt die Verantwortung, dass alles klappt. Bleibt ein Anruf unbeantwortet, ist mit jedem Teilnehmenden vereinbart, was in dieser Situation zu tun ist und wer benachrichtigt werden soll. Sollte sich der Teilnehmende mit den Personen in seiner Telefonkette nicht wohl fühlen, wird zusammen mit der Vermittlerin der Kontaktstelle das Gespräch gesucht und bei Bedarf und Möglichkeit der Ablauf der Telefonkette geändert.

Für weitere Informationen gibt Pro Senectute Kanton Luzern, Menzbergstrasse 10, Postfach, 6130 Willisau, Telefon 041 972 70 60, Mail willisau@lu.pro-senectute.ch gerne unverbindlich Auskunft.

Anzeige

Aregger+
Schnarwiler AG

Eschenbach-Ebikon
Telefon 420 03 30

- Sanitär und Heizung
- Solaranlagen
- Beratung und Planung
- Reparaturdienst
- Boilerentkalkungen
- Heizkesselsanierungen

- 12. **Club junger Familien** Vaki-Kochen Gemeinsames Kochen von Vater und Kind, 9.30 – 13 Uhr, Schulhaus St. Martin
- 12. **Brass-Band Musikgesellschaft Root** 20 – 3 Uhr, Party Total, Partystimmung mit DJ Blaze, Schagüsi und Brässloft, gemütliche Kaffihütte mit Bergsicht und den Fräkiörgeler, Preis: Fr. 10.–, Mindestalter 18 Jahre
- 13. **Kirchenchor Root** Muttertag, Musikalische Gestaltung des Gottesdienstes, Pfarrkirche
- 15. **Frauenforum Pfarrei Root** Seniorenausflug, 13.15 Uhr, Pfarreiheim
- 15. **Gemeindeversammlung** Rechnung 2011, 20 Uhr, Arena

ADLIGENSWIL

- 12. **Club junger Eltern** Vakibasteln zum Muttertag, Zentrum Teufmatt
- 12. **Adliger Märt** Coop-Platz, 9 – 12 Uhr
- 12. – 13. **Revision Ortsplanung** Ausstellung der Ideenstudien, 10 – 15 Uhr, Teufmatt
- 14. **Revision Ortsplanung** 20 Uhr, öffentliche Infoveranstaltung, Teufmatt
- 16. **Musikschule** 19 Uhr, Konzert Gitarre, Teufmatt
- 19. **Adliger Märt** Coop-Platz, 9 – 12 Uhr
- 20. **Maiandacht** 19 Uhr, Kapelle St. Jost, Dottenberg

Gratulationen

Buchrain. Ein Strauss voller Wünsche geht ins Alters- und Wohnheim Känzeli, wo am 16. Mai Walter Hassler-Lindenger auf 98 bereichernde und erfüllte Jahre zurückblicken darf. Ganz herzliche Gratulation von der Redaktion. – Das 86. Wiegenfest begeht am 18. Mai Herbert Felder-Gygax, Hofmattstrasse 25. – Am 13. Mai feiern gleich zwei Jubilare den 75. Geburtstag. Es sind dies Agnes Bühler-Bünter, Greterhof 6, und Robert Bachofer-Müller, Kirchbreiteweg 3a.

Ebikon. Bei beneidenswerter geistiger und körperlicher Rüstigkeit kann am 14. Mai Barbara Stübi-Moser, Schulhausstrasse 15, ihren 85. Geburtstag feiern. – Das 75. Wiegenfest begeht am 17. Mai Rudolf Stöckli, Schachenweidstrasse 30. – 70-jährig wird ebenfalls am 17. Mai Rosmarie Steiner-Felix, Zentralstrasse 32.

Root. Am 17. Mai kann Franz Lauber im Heim Ibenmoos (Kleinwangen) seinen 82. Geburtstag feiern. – Das 70. Wiegenfest begeht am 13. Mai Rudolf Glawion, Hagenstrasse 7.

«Party Total», I like

Die totale Party in Root

Die Rooter «Party Total» wird neu lanciert. Nach einigen Jahren Pause wird das Frühlingfest am Samstag, 12. Mai 2012 wieder für total gute Stimmung sorgen. Die Partygänger kommen in den Genuss von Livemusik, feinen Drinks und einer gemütlichen Kafistobe.

Die «Party Total», vor vielen Jahren von den legendären Schaagi-Brothers ins Leben gerufen und einige Zeit fester Bestandteil des Rontaler Partylebens, erhält einen neuen Anstrich und wird wieder neu gestartet! Am kommenden Samstag ist es so weit, alle sind zur totalen Party in Root eingeladen. In der Arena sorgen die Kleininformationen Brässloft aus Luzern und Schagüsi aus Root für unvergessliche Live-Acts. DJ Blaze füllt die Pausen mit heissen Beats und aktuellen Hits und sorgt bis in die frühen Morgenstunden für beste Stimmung. Für ein bisschen Abkühlung sorgen d'Baar und die Strandbaar mit erfrischenden und überraschenden Drinks.

In der gemütlichen Kafistobe sorgen die Fräkiörgeler für urchige Stunden. Mit einem feinen Kafi und den bekanntesten Volksliedern kann man die herrliche Bergsicht geniessen und beschwingt dem Sommer entgegen feiern. Gefeierte wird ab 18 Jahren, Türöffnung ist um 20 Uhr. Wer zuerst kommt, den belohnt die «Party Total».



Die Rooter Kleininformation Schagüsi.

Bild pd

Nächster «Rontaler» erscheint am:
Freitag, 18. Mai



Blasmusik im Pfarreiheim Ebikon Frühlingskonzert der Brass-Band Abinchova

red. Seit bald sechs Jahren schon gelten die Auftritte der Brass-Band Abinchova zu den Leckerbissen unter den Blasmusik-Fans. Am Freitag, 25. Mai findet das sechste Frühlingskonzert der Brass-Band Abinchova (BBA) im Pfarreiheim Ebikon statt. Im Vordergrund stehen die Werke von Paul Lovatt-Cooper, dem Komponisten der legendären Black Dyke Band. Mit seinen Titeln «Wall Of Sound», «Pound The Streets» und «Dream Catchers» erleben Sie Brass-Sound vom Feinsten. Hinzu kommen mit «Only For You» und «An Untold Story» Solis von Thomas Arnold und Tobias Vogel. Ersterer errang beim diesjährigen Luzerner Solowettbewerb die Goldmedaille. Bei «Kongolela» geben die Schlagzeuger ihr Können zum Besten. Abgerundet wird das Ganze pop-rockig mit «I'd Do Anything For Love» von Meat Loaf und «Not Fair» von Lily Allen.



Die Brass Band Abinchova am Brassbandwettbewerb 2011 in Montreux.
Bild Andrea Marti

Die Gastwirtschaft bedient Sie mit den verschiedensten Getränken und selbstgemachten Sandwiches. Nach dem Konzert öffnet die berühmte

berühmte Brass-Bar. Türöffnung ist ab 19.30 Uhr, Konzertbeginn findet um 20.00 Uhr statt. Der Eintritt ist frei. (Türkollekte).

Topf-Gucker

Tiramisù «Primavera»



400 g Rhabarber (rotstielig) in kleine Stücke schneiden, in Apfelsaft und 1 Prise Zimt weich kochen, 50 g Honig unterrühren und auskühlen. 250 g Mascarpone, 125 g Joghurt und Mark einer Vanilleschote mit nochmals 30 g Honig verrühren. 400 g Erdbeeren vierteln und unter den Rhabarberkompott heben. 2 Pk Löffelbiskuits mit Rum (wahlweise Marsala, Amaretto oder Orangensaft) betrüpfeln und den Boden einer Form auslegen. Darauf die Hälfte des Kompotts und darauf die Hälfte der Mascarponecreme verteilen, und ebenso eine zweite Schicht bilden. 2 bis 3 Stunden im Kühlschrank kalt stellen. Das Dessert nach Wunsch klassisch mit Kakaopulver bestäuben oder mit Erdbeeren, Pistazien und Minzeblättchen garnieren.

Culinarius

Notfalldienst

Ärztentruf, Luzern: Telefon 041 211 14 14
(sofern der Hausarzt nicht erreicht werden kann).



ELEKTRO AREGGER

Pilatusstrasse 7 · 6036 Dierikon · T 041 451 04 14
info@elektro-aregger.ch · www.elektro-aregger.ch

085487

taiji, qigong

TANZ

Neue Kurse
jetzt anmelden!

Maria Hochstrasser-Achermann
Telefon 041 420 69 78
info@taijiundqigong.ch

www.taijiundqigong.ch

Bügel felgen:

Gäbe es das, hätten wir es.

www.mparc-ebikon.ch **Alles da. Alles nah.**

Brässloft ond Schagüsi of de Böni

Kafihütte met Bärgecht ond de Fräkiörgeler

DJ Blaze am Plattetäller

Strandbaar
Shotbaar
d' Baar

12. Mai 2012 ab 20.00 Uhr
Arena Root

ab 18 Jahr
Uswiiskontrolle
www.mgroot.ch

Hinweise auf
Veranstaltungen:
www.rontaler.ch

Lassen Sie sich von unserer Weltneuheit O.P.I. GelColor überraschen.
Samstag, 12. Mai 2012, 10.00–14.00 Uhr, Zentralstrasse 6, Ebikon

Cindy Stump der Firma O.P.I. präsentiert Ihnen gerne verschiedene Musternägel. Ausserdem können Sie bei uns im Mai und Juni 2012 Ihre Hände und Füsse im Set für nur 140 CHF verschönern lassen. Kommen Sie vorbei und stossen Sie mit uns auf den Frühling an!

My nails – My face
Hanny Näpflin

My feet
Iris Elsener

Tag der offenen Tür